# 100 Jahre

## 1904-2004

# TV Wörth

# Inhalt

## *Inhaltsverzeichnis*


Seite

Jahresprogramm . . . . . 4

Grußworte
- Martin Ferber . . . . . 5
- Erwin Dotzel . . . . . 6-7
- Roland Schwing . . . . . 8
- Ludwig Ritter . . . . . 9-10
- Horst Heuß . . . . . 11

Zum Gedenken . . . . . 12

Chronik
- Vorwort . . . . . 13
- Das 19. Jahrhundert . . . . . 14
- Die Gründung des TV Wörth . . . . . 15
- Die erste Wörther »Turnhalle« . . . . . 16
- Die ersten Jahre und Jahrzehnte . . . . . 17-21
- Der Neubeginn nach 1945 . . . . . 22-24
- Das Stiftungsfest 1954 . . . . . 24-25
- Stetiger Aufwärtstrend . . . . . 25-27
- Bessere Übungsmöglichkeiten . . . . . 27-29
- Weitere Freizeit- und Sportangebote . . . . . 29
- 75 Jahre TV Wörth . . . . . 30-32
- Das 500. Mitglied zum 80. Geburtstag . . . 32-33
- Der Wunsch nach eigener Turnhalle . . . . . 34
- Karl Zöller . . . . . 35-36
- 700 Jahre Stadt Wörth . . . . . 36-37
- 90 Jahre TV . . . . . 38-40
- Die zweite Reihe muss ran . . . . . 41
- TV–Online . . . . . 42

Faustball . . . . . 43-45

Vorstände seit 1904 . . . . . 46

Ehrenmitglieder . . . . . 47

Aktuelle Vorstandschaft . . . . . 48-49




Inhalt


Seite

Turnen
- Eltern-Kind-Turnen . . . . . 50-51
- Kinderturnen 4–5 Jahre . . . . . 52
- Kinderturnen ab 5 Jahre . . . . . 53
- Mädchenturnen ab der 5. Klasse . . . . . 54
- Mädchenturnen (1.–4. Klasse) . . . . . 55
- Geräteturnen . . . . . 56-57
- Bubenturnen . . . . . 58

Leichtathletik . . . . . 59-63

Tanzen
- Tanzen beim TV 04 . . . . . 64-65
- Tanzmäuschen . . . . . 65
- Tanzteufel . . . . . 66
- Dance Kids . . . . . 67
- Spirit . . . . . 68
- Tanzgruppe »Experience« . . . . . 69

Badminton . . . . . 70-71

Basketball . . . . . 71-72

Freizeitsport
- Bodystyling . . . . . 73
- Fitnessgymnastik . . . . . 74-75
- Power Fit . . . . . 75-76
- Frauen-Freizeitsport . . . . . 76-77
- Jedermänner . . . . . 77-79
- Frauengymnastik . . . . . 80-81
- Seniorensport Männer . . . . . 82

Schwimmen . . . . . 83-84

Volleyball
- Volleyball . . . . . 85-86
- Volleyball Damen . . . . . 86-87
- Volleyball Herren . . . . . 87

Zeltlager . . . . . 88-89

Lachparade . . . . . 90-91

Dankesworte . . . . . 92

Sponsoren . . . . . 93-95

Impressum . . . . . 96

# Jahresprogramm

***1904 – 2004***

***Hundert Jahre Turnverein Wörth***

Die Veranstaltungen des Jubiläumsjahres im Überblick

| | | |
|---|---|---|
| **21. 03. 2004** | 100 Jahre TV 04 Wörth<br>Der Turnverein stellt sich vor | Pfarrzentrum |
| **20. 05. 2004** | 100 Jahre TV 04 Wörth<br>Gauwandertag | Turnwiese |
| **03. 07. 2004**<br>und<br>**04. 07. 2004** | 100 Jahre TV 04 Wörth<br>Fest auf der Schlosswiese | Schlosswiese |
| **16. 10. 2004** | 100 Jahre TV 04 Wörth<br>Festabend und Ehrungen | Schifffahrts-Museum |



# Grußwort

***Liebe Sportfreunde,***
***liebe Mitbürger von Wörth,***

***der Turnverein TV 04 Wörth feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Dass wir dieses Jubiläum feiern können, haben wir 23 sportbegeisterten Männern zu danken, die am 07. April 1904 den Turnverein gegründet haben.***

Wenn wir nun auf diese langjährige Vereinsgeschichte zurückblicken, können wir mit Stolz und Bewunderung festhalten, dass im Laufe dieser Zeit viele Sportfreunde mit großem Idealismus gute Arbeit und bewundernswerte Leistungen, sowohl auf sportlichem als auch auf gesellschaftlichem Gebiet geleistet haben. Aus kleinen Anfängen wuchs der Turnverein zu einer knapp 800 Mitglieder zählenden Sportgemeinschaft. Unser Verein bietet ein breites Angebot an Sportmöglichkeiten für alle Alters- und Interessengruppen. Gerade heute, in einer von Massenmedien geprägten Welt, in einer schnelllebigen Zeit voller Hektik und Unruhe, bietet die sportliche Betätigung Entspannung und Erholung.

Mein Dank gilt all denen, die heute und in der Vergangenheit unseren Verein getragen und mit Leben erfüllt haben. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, dass sich auch in Zukunft immer wieder Mitglieder finden, die bereit sind, der großen Vereinsfamilie zum Wohle der Mitmenschen unserer Stadt, vor allem aber unserer Jugend, zu dienen.

Allen unseren Sportfreunden und Gästen wünsche ich zu unseren Jubiläumsveranstaltungen schöne und abwechslungsreiche Stunden in Wörth.

Martin Ferber
1. Vorsitzender

# Grußwort

Erwin Dotzel

***Der Turnverein Wörth feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Im Namen des Stadtrates, der Stadtverwaltung und der gesamten Einwohnerschaft gratuliere ich dazu sehr herzlich.***

Dieses großartige Jubiläum hat es verdient gebührend gefeiert zu werden. In unserer schnelllebigen Zeit sollten wir uns auch die Zeit nehmen und dankbar auf die wechselvolle Vereinsgeschichte zurückschauen.

Der Turnverein Wörth konnte seit seiner Gründung am 07. April 1904 viele Erfolge feiern. Unter dem 1. Vorsitzenden Max Schmid stellte der junge Verein bereits vier Tage später den Antrag an die Stadt, die bereits profanierte ehemalige St. Wolfgangskirche als Turnhalle benutzen zu dürfen. Damit wurde eine erfolgreiche Epoche eingeleitet, die beispielhaft bis heute ist. Mit großem Trainingsfleiß hat die Wörther Turnerriege sportliche Höchstleistungen gezeigt. Sogar bei den Deutschen Turnfesten wurden vordere Plätze belegt.

Diese erfolgreichen Zeiten wurden durch die beiden Weltkriege und den Verlust vieler junger und hoffnungsvoller Talente, die als Soldaten in den Krieg ziehen mussten, zerstört. Es war eine große Leistung der Mitglieder den Verein aktiv zu halten, denn es gab viele andere Sorgen.

In den zurückliegenden Jahrzehnten wurde der Turnverein im gesellschaftlichen und sportlichen Leben der Stadt Wörth wieder eine feste Größe. Der Verein hat seit Jahren mit großem Abstand die meisten Mitglieder. Viele Mannschaften nehmen am Wettkampf in unterschiedlichen Sportarten mit guten Erfolgen teil. Vor allem aber die sportliche Ausbildung der Kinder nimmt einen hohen Stellenwert ein. Schon viele Talente haben ihre ersten sportlichen Leistungen in den vom Turnverein angebotenen Übungsstunden unter Beweis gestellt.



# Grußwort

Erwin Dotzel

Der Turnverein hat sich verstärkt dem Breitensport verschrieben, wovon die gesamte Bevölkerung profitiert. Dieser enorme Beitrag zur Volksgesundheit ist in unserer bewegungsarmen Zeit nicht hoch genug zu bewerten. Die Wertevermittlung, die sportliche Fairness und die Einordnung in die Gruppe sind nur einige von vielen weiteren Vorteilen. Auch das gesellschaftliche Leben und die Gemeinschaft kommt dabei nicht zu kurz. Das Jugendzeltlager des Vereins hat eine lange Tradition und ist für die Kinder und Jugendlichen immer wieder ein Höhepunkt im Sportjahr. Allen, die sich für die Jugendarbeit einsetzen, gilt deshalb heute unser Dank und unsere Anerkennung.

Ein Vereinsjubiläum bedeutet auch, denen zu danken, die durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit dem Verein und damit unserer Bevölkerung gedient haben. Unsere Bewunderung gilt allen, die in der Vorstandschaft und als Trainer oder Betreuer für unsere Jugendlichen Verantwortung übernommen haben. Das sind die Multiplikatoren einer aktiven Bürgergesellschaft, die mithelfen und sich einbringen und nicht ständig danach fragen, was kann der Verein oder können andere für sie tun.

Für die kommende Zeit wünsche ich dem Turnverein stets aktive Vorstandschaften, erfolgreiche Sportler, viele Mitglieder mit Herz und Verstand und eine begeisterungsfähige Jugend. Die Erfolge der Vergangenheit bilden eine günstige Ausgangsposition für die Zukunft, die aber nur gesichert ist, wenn Idealismus, Engagement und Kameradschaft im Verein fest verankert bleiben.

Die Festveranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläum sollen von gutem Wetter begünstigt sein und harmonisch verlaufen. Allen Gästen entbiete ich einen herzlichen Willkommensgruß und wünsche Ihnen einen angenehmen und geselligen Aufenthalt.

Erwin Dotzel
1. Bürgermeister

# Grußwort

Roland Schwing

***Zum 100jährigen Jubiläum des Turnvereins Wörth 1904 e. V. gratuliere ich auch namens der Landkreisverwaltung sehr herzlich. Zu den Jubiläumsveranstaltungen heiße ich alle Gäste sowie Freunde und Förderer des Turnvereins Wörth willkommen.***

Im gleichen Maße wie das Ehrenamt der Lebensnerv eines jeden Turn- und Sportvereins ist, so sind Sportvereine die Lebensnerven unserer Gesellschaft. Ein Turn- und Sportverein ist nicht nur ein Ort der körperlichen Ertüchtigung, sondern auch ein Trainingsplatz für das Erlernen sozialen Verhaltens. Gerade junge Menschen können durch ihre Mitgliedschaft im Verein Kameradschaftsgeist und Teamgeist ebenso für das Leben mitnehmen wie Fairness und Rücksichtnahme. Sich gemeinsam über den Sieg zu freuen, gemeinsam die Niederlage zu ertragen, trägt wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

Die Turn- und Sportvereine sind gerade bei uns im Landkreis Miltenberg und darüber hinaus stark eingebunden in das öffentliche Leben einer Kommune. Dies gilt auch für den Turnverein Wörth 1904, der über 100 Jahre hinweg das gesellschaftliche Leben in Wörth mitgestaltet und mitgeprägt hat. Der Verein erfreut sich einer großen Beliebtheit und hat dank seines attraktiven Angebotes einen großen Mitgliederstamm. Besonders hervorzuheben ist die verdienstvolle Nachwuchsarbeit. Auch der Humor kommt in dem Verein nicht zu kurz und erlebt jedes Jahr in der Faschingssaison mit der "Lachparade" seinen Höhepunkt. Mein Dank gilt deshalb allen jenen, die in verantwortlicher Position die Entwicklung des Vereins in den vergangenen 100 Jahren gestaltet und mitgeprägt haben.

Ich wünsche dem Jubiläumsverein eine weiterhin erfolgreiche Zukunft und für die bevorstehenden Feierlichkeiten einen erfogreichen Verlauf.

Roland Schwing
Landrat



# Grußwort

Ludwig Ritter

***Hundert Jahre Turnverein Wörth 1904 e.V. sind nicht nur ein Meilenstein für diesen alten und doch so modernen Turnverein, sondern zugleich für die Geschichte der deutschen Turn- und Sportbewegung, die der Verein über diesen langen Zeitraum mitgeschrieben hat.***

Als vor hundert Jahren der Turnverein gegründet wurde, war dies eine gesellschaftspolitische Tat für die Allgemeinheit. So sah also eine Bürgerinitiative vor hundert Jahren aus, die in aller Freiwilligkeit von verantwortungsbewussten und aufgeschlossenen Menschen ins Leben gerufen wurde. Wohl wenige werden damals geahnt haben, welch schwere Zeiten und harte Bewährungsproben unserem Volk bevorstanden. Zwei Weltkriege haben nicht nur unsere politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse tiefgreifend verändert, sondern auch alle menschlichen Gemeinschaften – die Vereine eingeschlossen – auf das stärkste berührt.

Der Turnverein Wörth kann heute stolz darauf sein, dass es ihm gelungen ist, den Menschen Zusammenhalt über die Kriegs- und Notzeiten zu bewahren und sogar zu festigen. Er hat hierdurch die Grundlage für ein menschliches und vertrauensvolles Vereinsleben geschaffen, das von vielen Mitbürgern in unserer anonymen und schnelllebigen Welt gesucht wird. Das Vereinsleben ist heute wie eh und je ein unverzichtbares Bindeglied zwischen Menschen und Generationen. Mit seinem umfangreichen Turn- und Sportangebot trägt der Turnverein Wörth in eindrucksvoller Weise zur besseren Verständigung unter den Bürgern bei.

Die knapp 800 Mitglieder in sechs Abteilungen sind der beste Beweis dafür, dass von diesem Angebot auch reger Gebrauch gemacht wird und viele Mitbürger im Dienste einer gemeinsamen Idee und im gesellschaftlichen Zusammenleben einander verbunden sind.

Ludwig Ritter

# Grußwort

Der Wunsch der Mitglieder des Turnvereins Wörth ist es – bedingt durch die dürftigen Hallenverhältnisse – eine neue, zeitgerechte Sportanlage mit Mehrzweckhalle und den entsprechenden Außenanlagen zu bauen.

Es wird nicht beim Wunsch bleiben, denn zusammen mit der Stadt Wörth ist die Planung eines Breitensportzentrums schon weit gediehen. Unter den gegebenen Umständen werden die sportlichen Aktivitäten auch weiter Impulse erhalten.

Für die Zukunft, in der sich dem Verein mehr denn je große Herausforderungen stellen werden, wünsche ich dem Vorstand, den Vereinsfunktionären, den Freunden und Gönnern weiterhin eine sportlich faire und kameradschaftliche Zusammenarbeit und viel Erfolg. Ihrer uneigennützigen Arbeit und ihrem Wohlwollen gebührt unser großer Dank.

Allen Angehörigen des Vereins wünsche ich eine schöne Jubiläumsfeier, den Aktiven viele sportliche Erfolge und weiterhin ein harmonisches Vereinsleben.

Ludwig Ritter
BLSV-Kreisvorsitzender



Horst Heuß

# Grußwort

***Liebe Turnfreunde,***

***der Turnverein Wörth gehört zu den 17 Turnvereinen, die 1905 den Turngau Main–Spessart gegründet haben. Seit dieser Zeit ist er ein zuverlässiges Mitglied dieser Turngemeinschaft.***

Aus den wenigen Unterlagen, die dem Turngau aus dieser Zeit zur Verfügung stehen, haben Mitglieder des TV Wörth in den frühen Jahren Verantwortung im Turngau getragen. So waren nach dem 1. Weltkrieg Hauptlehrer Laudenbacher einige Jahre als Gaukassenwart und Herr Neumann als Gauschwimmwart tätig. Auch dadurch war der TV Wörth im Turngau voll integriert.

Der TV Wörth hat sich immer zu den Idealen von Friedrich Jahn, der sportlichen Vielfalt und dem Sport für alle, bekannt. Auch heute wird der TV Wörth mit seinen vielseitigen Angeboten und den entsprechenden Gruppen den Zielsetzungen des Deutschen Turnerbundes und des Deutschen Sportbundes voll gerecht.

Mit dieser Einstellung zum Sport und speziell zum Turnen wird der TV Wörth auch das zweite Jahrhundert sicher meistern können.

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Vereinsjubiläum und eine erfolgreiche Zukunft
wünscht

Horst Heuß
Turngau - Vorsitzender

# Zum Gedenken

**Wir gedenken**

unserer
verstorbenen
Mitglieder

und

der Opfer
beider Weltkriege



# Chronik



## *Vorwort*

Auch wenn es in unserer Zeit keine Seltenheit ist, dass ein Verein sein 100-jähriges Bestehen feiern kann, bleibt es doch für den Jubilar selbst ein einmaliges und denkwürdiges Ereignis. Somit setzt auch jede Chronik ein einmaliges literarisches Denkmal.

Die vorliegende Chronik ist das Werk vieler Vereinsmitglieder: Derjenigen, die in früheren Jahren für das Schriftwesen verantwortlich waren bzw. noch sind und wichtige Ereignisse in Protokollbüchern, Festschriften und Vereinszeitungen gewissenhaft festhielten; sowie derer, die das vorhandene Material aus dem aktuellen Anlass sichteten, ordneten und neu zusammenstellten.

Eine Tatsache, die eine detaillierte Darstellung des Vereinslebens der ersten 50 Jahre erschwert, wird wie folgt überliefert:

*»Aber, o Schreck, als man das Protokollbuch des Vereins suchte, um Unterlagen über das Werden des Vereins zu erhalten, stellte sich heraus, dass dieses Buch beim Einmarsch der Amerikaner in der Osterwoche 1945 durch eine Panikhandlung der Verwahrerin dem Feuertode ausgeliefert worden war.«*

So mussten zum 50. Vereinsjubiläum die zu jener Zeit Verantwortlichen im Stadtarchiv nach den wichtigsten Namen und Daten recherchieren und langjährige Mitglieder nach herausragenden Ereignissen in der Vereinsgeschichte befragen. Die auf diese Weise erhaltenen Informationen über den Werdegang des Vereins wurden wiederum schriftlich fixiert und stellen die einzig vorliegende Quelle des Vereinsgeschehens in den ersten 50 Jahren dar.

Diesen eifrigen Rechercheuren sowie allen, die beim Erstellen der Chronik mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Möge ihr Werk dazu beitragen, die Initiative der Gründerväter und den Idealismus aller Ehrenamtlichen in ehrenvollem Gedenken zu bewahren und gleichzeitig daraus Motivation für eigenes Engagement im Verein zu schöpfen.

1811

## *Das 19. Jahrhundert – soziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen*

Friedrich Ludwig Jahn gilt als der Initiator der neuzeitlichen Turnbewegung in Deutschland. 1811 rief er auf der Hasenheide in Berlin die Jugend zu körperlicher Ertüchtigung und zur Pflege des Volkstums auf. Doch befanden die adeligen Herrscher das damit einhergehende Gedankengut als zu umstürzlerisch und revolutionär. Ein Verbot des Turnens war – zumindest aus deren Sicht – die logische Folge.

1860

In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Bewegungskultur in Vereinen neu aufgegriffen und es kam in Folge dessen zu einer Reihe von Vereinsgründungen. In dieser Zeit fand das erste deutsche Turnfest in Leipzig mit fast 1000 Teilnehmern statt.

1888

Eine noch größere Bedeutung kam dem Sport unter der Regierung von Kaiser Wilhelm II. zu. Körperertüchtigung wurde patriotische Pflicht. Die Anzahl der wöchentlichen Turnstunden in Schulen erhöhte sich auf drei. Und die öffentliche Meinung über sportliche Aktivitäten wurde durch gezielte Propaganda positiv beeinflusst. Außerdem trug die industrielle Revolution dazu bei, durch Sport und Bewegung einen Ausgleich zu den monotonen Arbeitsabläufen der Industrie zu suchen.

1903

Zum 10. Turnfest kamen schon 30.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen nach Nürnberg.

*Turnfest in Nürnberg*





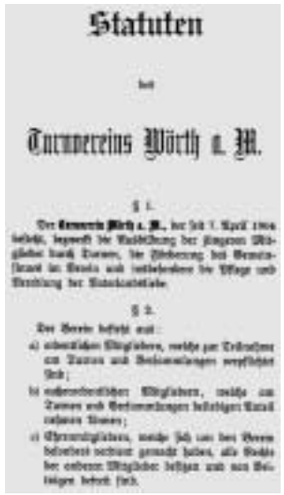
1904

## *Die Gründung des TV Wörth*

*Gründungsurkunde*

In jener Zeit, genau am 7. April 1904, trafen sich 23 sportbegeisterte Männer im Gasthaus »Zum Wilden Mann«, dem heutigen Gasthaus »Zum Schiff«, zur Gründungsversammlung des Turnvereins. Die erste Vorstandschaft bestand aus:

- dem Bader und Dentisten Max Schmid, 1. Vorstand
- Engelbert Lang, 2. Vorstand
- Ernst Scholpp, 1. Turnwart
- Hermann Huber, 2. Turnwart
- Wilhelm Fernheimer, Schriftwart
- Anton Hennrich, Säckelwart
- Franz Zöller, Zeugwart
- Valentin Hörnig und Karl Schellenberger, Beisitzer


Statuten

Turnvereins Wörth a. M.

§ 1.

§ 2.

*Die ersten Statuten*

Die weiteren Gründungsmitglieder waren: Gustav Arnheiter, Heinrich Berninger, August Bernard, August Hart, Ludwig Hart, Alois Herbert, Georg Kunkel, Alois Lang, Karl Lang, Theodor Wolfstetter, Richard Zengel, Oskar Zengel, Josef Zöller und Willi Zöller.

Der Verein legte in seinen Statuten fest, dass er *»die Ausbildung der jungen Mitglieder durch Turnen, die Förderung des Gemeinsinnes im Verein und insbesondere die Pflege und Veredelung der Vaterlandsliebe«* bezweckt. Ferner wurde darin festgelegt, dass die ordentlichen Mitglieder *»zur Teilnahme am Turnen und Versammlungen verpflichtet sind.«*

1904

## *Die erste Wörther »Turnhalle«*

Auf Antrag des jungen Vereins stellte die Pfarrgemeinde die alte St.-Wolfgangskirche, die seit der Einweihung der Nikolauskirche in Neu-Wörth funktionslos geworden war, zum »Zwecke des Turnens« zur Verfügung. Dieser Raum wurde mit Unterbrechungen bis zum Bau der Schulturnhalle 1965 genutzt. Allerdings war die Kirche als Sportstätte denkbar ungeeignet: Die Stadt benutzte den hinteren Teil der Kirche im Bereich der Emporen und des Kirchturms für die Unterbringung verschiedener Gerätschaften und des Leichenwagens. Das Kirchenschiff, das für den Turnbetrieb verwendet wurde, war nicht heizbar. Der Fußboden bestand aus Sandsteinplatten. In der Sakristei war eine Toilette eingebaut, deren Zustand unbeschreiblich war. Zahlreiche Fenster waren zerstört und der Boden war verstaubt, sodass sich beim Laufen Staubschwaden bildeten. Im Winter sanken die Temperaturen bisweilen unter den Nullpunkt, sodass der Turnbetrieb eingeschränkt oder stillgelegt werden musste. Dann kamen die Turnzöglinge mitunter mit Winterjoppen, Mützen und Handschuhen, die auch während des Turnunterrichts anbehalten wurden. Vorübergehend wurde dann auch in Gaststätten trainiert.

Da es beim Turnen nicht sehr ruhig zuging, kam es immer wieder zu Beschwerden der Nachbarschaft. Oft machten sich Turnerbuben ein Vergnügen daraus, die kritischen Nachbarn mit Streichen und Schabernacks zu ärgern.

Daneben diente die »Turnwiese« am Wiesenweg dem Turnverein als Trainingsgelände.

***Während der Turnstunde wird nur geturnt!***

*1962 wurde beschlossen, dass die Mädchen nicht während der Turnstunde Rollschuh laufen durften.*





1904

## *Die ersten Jahre und Jahrzehnte*

Der neu gegründete Verein entwickelte sich schnell zu einer Institution, die im öffentlichen Leben der Stadt lange Zeit die führende gesellschaftliche Stellung innehatte.
In sportlicher Hinsicht stand zunächst das Turnen im Mittelpunkt. Das erste vereinseigene Gerät war ein Reck, kurz danach kam ein Barren hinzu. Zur Beschaffung finanzieller Mittel wurden seinerzeit Anteilscheine zu drei und fünf Mark ausgegeben, die im Laufe der Zeit wieder eingelöst werden konnten.
Schon bald nach der Gründung, am 14. August 1904, stellte sich der junge Verein erstmals im Garten der Gastwirtschaft Schreiber, der heutigen »Stadtschänke«, der Öffentlichkeit mit turnerischen Darbietungen vor. Seitdem wurde alljährlich das sogenannte An- und Abturnen durchgeführt.

1905

Um die Osterzeit begann die Turnsaison mit dem »Anturnen« und endete im Spätsommer/Herbst mit dem Abturnen. Letzteres bestand aus einigen Geräteübungen und aus einem Dreikampf (Laufen, Springen, Ballwerfen) auf der Turnwiese.
Mit den ersten »Lorbeeren« (dem Eichenkranz) wurden die Turner Karl Balles, Alois Boneberger, Alois Herbert, Eduard Hennrich und Jakob Schmitt auf dem Gaufest in Babenhausen ausgezeichnet.
Dies war gleichzeitig der Auftakt zu vielen weiteren Teilnahmen an Gaufesten.
Satzungsgemäß wurde neben dem Sport auf die Förderung des Gemeinsinnes und der Geselligkeit großen Wert gelegt. Die jährlichen Bälle des Turnvereins gehörten dabei ebenso zu den kulturellen Höhepunkten der Stadt wie die Aufführungen der Theatergruppe (u. a. »Der Meineidbauer« und »Der Raub der Sabinerinnen«).

1908

Besuch des deutschen Turnfestes in Frankfurt a. Main.

In einer Vermögensaufstellung von 1908 ist als Vereinsvermögen u.a. aufgeführt: 1 Reck, 1 Barren, 1 Pferd, 3 Kokosmatten, 4 Hanteln, 1 Faustball, 60 Keulen, 1 Stoßstein, 2 große Fahnen und 1 Trommel.

1909

Die Sportgeräte erlitten beim großen Mainhochwasser von 1909 Schäden in Höhe von 104 Mark. Die Stadt gewährte aus diesem Anlass einen Zuschuss von 65 Mark.

*Männerriege des TV um 1910*

1912

Wilhelm Fernheimer wurde 1. Vorstand.

1914–1918

1. Weltkrieg

1915

Alois Stolting wurde 1. Vorstand

1919

Alois Herbert wurde 1. Vorstand

1921

Der Oberlehrer August Laudenbacher wurde 1. Vorstand. Gleichzeitig bekleidete er das Amt des »Säckelwarts« im Turngau. Unter seiner Vorstandschaft erlebte der Turnverein die »goldenen 20er Jahre« mit Erfolgen auf sportlichem Gebiet und einem hohen gesellschaftlichen Stellenwert.
Unter der Leitung des Lehrers Willi Günther, der zudem auf Gauebene als Jugend- und Gesangswart zuständig war, wurde die Altherrenriege zum Aushängeschild des Vereins und errang bei Wettkämpfen viele Siege.
Neben dem Geräteturnen etablierten sich die Disziplinen Leichtathletik, Schwimmen und Faustball.
Die Handballmannschaft, deren Bestehen nur von kurzer Dauer war, musste ihre Spiele mangels eines geeigneten Sportplatzes auf der Viehweide des Hofgutes, der heutigen Grünanlage bei der Firma SAF, austragen. Mitten im Spielfeld stand eine Linde, die beim Handballsport umspielt werden musste.
Am 22. Mai 1921 wurde die Vereinsfahne mit einem großen Fest eingeweiht. Maria Wenzel war Fahnenpatin, der Patenverein heißt TV Klingenberg.
Am 7. Juni 1921 fand das Gau-Jugend-Fest in Wörth statt.

*Urkunde Gauturnfest*

1924

Anlässlich des 20-jährigen Gründungsfestes richtete der TV Wörth das 19. Gauturnfest des Main-Spessart-Gaus vom 19. bis 21. Juli 1924 aus, an dem über 400 Turner teilnahmen. Außerdem war der TV Gastgeber für die Frühjahrsgautagung.

1926

Das Schwimmfest des Main-Spessart-Gaus fand in Wörth statt.

1929

Feier des 25-jährigen Stiftungsfestes.

*Festkarte*

1930

Carl Wiesmann wurde 1. Vorstand.

1932

Alois Herbert wurde 1. Vorstand.

1933

Joseph Neumann wurde 1. Vorstand und übte gleichzeitig die Funktion des Gauschwimmwarts und Handballobmanns im Turngau aus.

*Turnriege 1930*

1934

Ludwig Ühlein wurde 1. Vorstand.

1936

Der Ausbau des Main-Schwimmbades (an der heutigen Campingplatz-Gaststätte) unterstützte die Aktivitäten der

Schwimmer. In Wörth wurde der Schwimmsport zu jener Zeit fast ausschließlich als Freizeitbetätigung und weniger als Wettkampfsport betrieben.
Der Turnverein beklagte sich bei der Stadt, dass verschiedene NS-Organisationen die Alte Kirche für sich beanspruchten und ein geregelter Übungsbetrieb somit kaum noch möglich sei.

1938

Auf dem Turnfest in Breslau errang Karl Schaab den 1. Platz.

*Urkunde Otto Berninger*

1939

Alois Herbert wurde 1.Vorstand.
Die sportlichen Aktivitäten waren während des 2. Weltkrieges großen Einschränkungen und Reglementierungen unterworfen. Die Sportvereine wurden vom Reichsbund für Leibesübungen kontrolliert und den Zielen der Machthaber entsprechend organisiert. Viele Mitglieder wurden von der Wehrmacht eingezogen und mussten ihr – oft noch junges – Leben dem Schreckensregime opfern.

*Turnfest 1935*
*Ludwig Heider, Karl Schwab, Karl Breunig*

1941

Die alte Kirche diente von 1939 bis 1941 als Lager für Wehrmachtsgüter. Nach der Räumung 1941 wurden die Turngeräte wieder aufgebaut und von der Schule und dem Turnverein

*Mädchen-Turngruppe*
*1933 – 1935*
*vor der Kirche*

genutzt. Übungsstunden konnten allerdings wegen der Verdunkelungspflicht der Fenster nur bei Tageslicht abgehalten werden.
Übungsleiter waren zu jener Zeit Karl Schaab und Robert Weinerth, der von 1940 bis 1945 außerdem als Treuhänder des Turnvereins fungierte.

1943

Beim Kreisturnfest in Obernburg wurde die Jugendturnriege von Karl Schaab für ihre turnerische Vorführung mit einem 2. Preis ausgezeichnet.

### *Vorstandschaft als Geburtshelfer*

*1962 wurde die Vorstandschaft nach einer Ausschusssitzung um 0.35 Uhr zum Cafe »Reichenbecher« gerufen, »um sich als Geburtshelfer bei einer Kuh zu betätigen«.*

## *Der Neubeginn nach 1945*

1945

Sowohl die Anhänger des Fußballsports als auch die Turner bemühten sich nach dem Ende des Krieges, den Sportbetrieb in der Stadt wieder zu beleben. Sie einigten sich auf einen Zusammenschluss unter dem Namen »Turn- und Sportverein Wörth«. Erster Vorsitzender wurde Albert Zöller. Weitere Vorsitzende des TuS Wörth in den Jahren bis 1951 waren Nikolaus Häfner, Robert Weinerth, Josef Meiniger und Alfons Orgeldinger.

1946

Gründung einer Handballmannschaft, deren Bestehen jedoch wieder nur von kurzer Dauer war.

*Handball-Mannschaft des TV 1946*

1949

Jubiläumsfeier zum 45-jährigen Bestehen des Vereins. Anton Hennrich und Valentin Ernst wurden die ersten – heute namentlich noch bekannten – Ehrenmitglieder des Vereins. Von letzterem wurde berichtet, dass er für den Kauf eines Pferdes 150 Mark und eines Federbrettes 80 Mark zur Verfügung stellte.

*Der TV Wörth nimmt am Festzug anlässlich des Schifferfests 1950 teil*

1951

In der Mitgliederversammlung am 10.02.1951 wurde eine erneute Trennung von Turnverein und Fußballsportverein beschlossen. Dadurch sank die Mitgliederzahl auf unter 100.
An die Spitze des Vereins trat Alois Herbert als erster Vorsitzender und Alfred

*Keulengymnastik des TV Wörth 1950*





Zipprich als dessen Stellvertreter. Erster Turnwart war von da an bis 1967 Karl Schaab. Dieser turnte selbst viele Jahre in der Gauriege (einer Auswahlmannschaft des Turngaus) und vertrat den TV auf Turngau-Ebene. Als Kassier wurde Karl Zöller gewählt, der dieses Amt bis 1962 inne hatte und 1974 Vorstand wurde.

Die Weiterarbeit war allerdings anfangs etwas schwierig. Beim ersten Anturnen des Turnvereins am 06.05.1951 war die Beteiligung dann auch sehr schwach. Von Seiten des Fußballsportvereins waren von den 20 zugesicherten Wettkämpfern nur zwei erschienen. Aber auch vom Turnverein waren nur einige Jugendliche anwesend. Dadurch musste auch das gemütliche Beisammensein am Abend mangels Beteiligung abgesagt werden.
Besser war die Beteiligung dann am Gauturnfest 1951 in Erlenbach, sowohl von alten als auch von jungen Turnern.
Nach außen präsentierte sich der Turnverein bei verschiedenen Kommersabenden und Geburtstagen von älteren Vereinsmitgliedern traditionell mit Pyramiden und Reigen.

1952

Das Vereinsvermögen wuchs im Laufe der ersten Jahre langsam an und betrug Ende 1952 190,-DM. Josef Neumann wurde aufgrund seiner großen Verdienste um den Verein Ehrenmitglied. Um die Kasse aufzubessern und den Mitgliedern eine weitere Attraktion zu bieten, veranstaltete der Turnverein in den kommenden Jahren in der Faschingszeit entweder einen Faschingsball für alle Wörther oder einen vereinsinternen Kappenabend.

*Freiweithochsprung*

1953

Der Turnverein war in dieser Zeit im Turngau sehr aktiv. Kein Gauwandertag wurde ausgelassen, weshalb auch im Jahre 1953 der Gauwandertag nach Wörth geholt wurde. Ziel war das Waldhaus. Dort fanden einige Vorführungen der beteiligten Vereine statt, die allseits Anklang fanden. Leider

begann es nachmittags zu regnen, weshalb sich die Beteiligten früher als geplant auf den Heimweg machten.
Bei der Generalversammlung 1953 wurde Alois Herbert zum Ehrenvorstand ernannt. Er war Gründungsmitglied und 30 Jahre Vorstand.

Am 20.07.1953 wurde der Verein ins Vereinsregister unter der Nummer VR 63 eingetragen. Dadurch war der TV in der Lage, im eigenen Namen Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Zum Deutschen Turnfest nach Hamburg 1953 fuhr als einziger Aktiver Karl Schaab. Begleitet wurde er von 11 weiteren Vereinsmitgliedern, die sich die Turnfestatmosphäre während der Wettkämpfe und danach nicht entgehen lassen wollten.

## *Das Stiftungsfest 1954*

1954

Ein Höhepunkt in der Chronik des Turnvereins war das 50-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 1954, das mit einem großen Fest gefeiert wurde.

*Festzug*

Unter dem neuen Vorstand Karl Kroth fand vom 12.-14. Juni die 50-Jahr-Feier statt. Den Stellenwert dieser Veranstaltung belegt die Tatsache, dass dafür ein Festzelt für 2000 Besucher auf der Turnwiese aufgestellt wurde.
Die 240 Teilnehmer an den Bundesjugendspielen und an den Volksturnmeisterschaften, die am Samstag stattfanden, wurden vom Bahnhof abgeholt und vom Trennfurter Spielmannszug zur Turnwiese begleitet. Am Abend wurde eine Feierstunde auf dem Festplatz gehalten, die neben den Ortsvereinen und den





Turnvereinen der Umgebung auch von der Gauriege gestaltet wurde und dem Jubiläum einen feierlichen Rahmen gab. Auch der Olympiasieger Helmut Banz zeigte sein turnerisches Können und begeisterte die Anwesenden.
Hier wurden Heinrich Lebküchner, Josef Zöller, Oskar Zengel und Richard Zengel, die bereits Gründungsmitglieder waren, zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ebenso wurden Robert Weinerth und Willi Zöller aufgrund ihrer langjährigen Verdienste zu Ehrenmitgliedern.
Sonntags traten nach dem Weckruf um 6.15 Uhr und dem Festgottesdienst die aktiven Turner und Turnerinnen zur Deutschen Turnvereinsmeisterschaft an. Der Nachmittag war für den Festzug durch Wörth und die Siegerehrung reserviert. Abends traf man sich bei Tanz und fröhlicher Unterhaltung, um den Abend ausklingen zu lassen.
Zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten fand am Montagnachmittag noch eine Kinderbelustigung und ein Tanzabend im Festzelt statt.

## *Stetiger Aufwärtstrend der Wörther Turner*

1955
1956

1955 wurde der Verein als gemeinnützig anerkannt

Zusätzlich zu den jährlichen Gauturnfesten und den Turnvergleichen waren Wörther Turner auch überregional tätig. Zum bayerischen Landessportfest 1956 fuhren fünf Wörther Turner nach Bamberg. Die Teilnehmer waren erfolgreich: Alle kamen mit Preisen zurück.

1958

Auch beim Deutschen Turnfest 1958 waren drei Aktive dabei. Karl Schaab, Günther Schaab und Walter Seyfried vertraten den Turnverein in München.
Da das Turnhäuschen auf dem heutigen Gelände der Firma »SAF« abgerissen werden sollte, wurde über den Bau einer eigenen Turnhalle nachgedacht und es wurden bereits Pläne gezeichnet.

1959

1959 entschied man sich für den Bau einer Turnhalle auf der Turnwiese, bekam aber keine Genehmigung der Stadt. Außerdem hatte man noch Probleme mit der Finanzierung.

1960

Im Verein wurde neben der turnerischen Aktivität auch das Vereinsleben gepflegt. Die Familien der Mitglieder sollten ebenfalls einbezogen werden. So fand am 12.11.1960 der erste Familienabend im Engelsaal (später »Slatina« - neben dem Bürgerhaus) statt. Dabei sollte demonstriert werden, was der Nachwuchs im Verein lernt. Im Jahr darauf wurde das neue Tonbandgerät am Familienabend eingeweiht.

*Turnnachwuchs bei einer Vorführung im Engelsaal 1960*

1961

Karl Kroth wurde »in Anbetracht seiner Verdienste um die Turnersache« zum Ehrenvorsitzenden ernannt.
Aus dem Zusammensein im Turnverein entwickelten sich aber auch ganz besondere Aktivitäten. So führte im Februar 1961 die weibliche Jugend ein Theaterstück im Gasthaus zur Krone auf. Die Mitgliederzahl wuchs weiter an und im Frühjahr 1961 wurde die Faustballabteilung wieder ins Leben gerufen, die auch schon nach kurzer Anlaufzeit gute Ergebnisse erzielte und 1965 ihre erste Meisterschaft holte.

### *Wahre Schönheit verbirgt sich!*

*Beim Turnen in der Turnhalle wurde bei der Frauengymnastik die Fensterscheibe mit Vorhängen abgehängt, damit man unbeobachtet turnen konnte.*





1962

Da ein kleiner Teil der Turnwiese von der Stadt an die Firma Sauer (heute SAF) verkauft wurde, musste das »Turnhäuschen« – ein Schuppen zur Aufbewahrung der Turngeräte – abgerissen werden. Der Turnverein erhielt eine Entschädigung in Höhe von 2000,- DM.

### *Bessere Übungsmöglichkeiten durch die Schulturnhalle*

1965

Die Schulturnhalle wurde fertiggestellt. Dadurch war der Turnbetrieb gesichert. Auch wenn die Halle anfangs nur an zwei Abenden genutzt wurde, wuchs die Beteiligung an der Frauen- und an der Männergymnastik deutlich.

1967

1967 wurde eine Schachabteilung unter der Führung von Karl Drechsler gegründet Auch eine neue Gymnastikgruppe für »schulentlassene Mädchen ab ca. 15 Jahren« wurde in diesem Jahr von Hedwig Schwarz ins Leben gerufen.
Es wurden noch einmal Finanzmittel beim bayerischen Landessportverband beantragt, um das alte Kino zu kaufen und zu einer Turnhalle umzubauen. Die Mittel wurden jedoch aufgrund der Errichtung der Schulturnhalle durch die Stadt nicht zur Verfügung gestellt, sodass eine eigene Turnhalle weiterhin ein unerfüllter Wunsch blieb.

1968

Damit der Verein sich auch bei offiziellen Anlässen angemessen repräsentieren konnte, wurde 1968 ein neuer Vereinswimpel angeschafft, der aber nicht teurer als 80,- DM sein durfte.

Zum Deutschen Turnfest nach Berlin fuhren wieder nur zwei Teilnehmer: Karl Schaab und Heinrich Süß.

1971

Da die Trainingsmöglichkeiten in Wörth nicht besonders gut waren, trat der Turnverein 1971 dem Leichtathletikzentrum (LAZ) Obernburg bei, das begabten Leichtathleten zusätzliche Trainingsmöglichkeiten anbot. Gleichzeitig verlegte der

1972

Turnverein seinen Schwerpunkt aber auch auf den Breitensport, um einen größeren Personenkreis anzusprechen. Deshalb fanden am 14.11.1971 auch die ersten Trimmspiele statt, an denen 62 Mitglieder und Freunde teilnahmen. Sie bestanden aus einer zwölf Kilometer langen Wanderung und verschiedenen Trimmübungen.

*Vereinswanderung um 1971 nach Gönz*

Das Jahr 1972 brachte wieder eine Neuerung mit sich. Eine Schwimmabteilung wurde im Verein aufgenommen, weil im neuen Schwimmbad eine Trainingsmöglichkeit bestand. Bereits beim ersten Gauturnfest in Goldbach 1972 wurden beachtliche Platzierungen erreicht.

*Die neue Wörther Schwimmabteilung 1972*

Zusätzlich zum alljährlichen Gauwandertag und dem Gauturnfest wurde 1972 auch erstmals das Gauschülersportfest in Schweinheim besucht.

Am 07. und 14. Oktober fand ein Vielseitigkeitswettkampf für die Wörther Bevölkerung statt. Der Wettkampf bestand aus 15 Übungen für Männer und 10 Übungen für Frauen. Es nahmen 107 Personen daran teil und machten den Wettkampf damit zu einem vollen Erfolg.

1974

Bei der Generalversammlung im Juni wurde Karl Zöller als Nachfolger von Karl Breunig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.





Der Turnverein feierte sein 70jähriges Bestehen zwar nicht mit einem großen Bierfest, aber die Stimmung im Slatinasaal war trotzdem hervorragend. Bürgermeister Berninger bedauerte, dass die Jugend, die sehr sportbegeistert sei, schon bald nach der Entlassung aus der Volksschule zu wenig am Sportgeschehen teilnehme. Schaue man sich die Zwanzigjährigen an, so seien hier die Reihen schon sehr gelichtet. Mit zunehmendem Alter würden sie immer dünner und Sportler um die 40 seien rar, über 50 sogar eine Seltenheit. Dies betreffe aber nur das sogenannte »starke Geschlecht«, denn die sportlichen Aktivitäten der Damen seien weit besser. Die Stadt Wörth habe es sich als Fernziel gesetzt, ein Sportzentrum mit Groß- und Kleinspielfeldern, Hartplatz, Sporthalle und Freibad zu schaffen. Da die Wörther Sporteinrichtungen, der Fußballplatz ausgenommen, so gering ausgenutzt würden, müsse selbst dieses Fernziel noch weiter hinausgeschoben werden. Herr Berninger forderte den TV auf, Konsequenzen daraus zu ziehen und die Sportstätten mehr zu nutzen.

## *Weitere Freizeit- und Sportangebote des TV*

1975

Die Faustballabteilung wurde unter der Leitung von Kurt Kaufer reaktiviert. Karl Zöller gründete mit Hilfe der Elsenfelder Übungsleiterin Beyer die Volleyballabteilung. Der TV bildete mit dem Erlenbacher SV eine Schwimmgemeinschaft, die SG Erlenbach/Wörth, um optimale Trainingsbedingungen sowohl im Sommer (Erlenbacher Freibad) als auch im Winter (Wörther Hallenbad) zu haben.

*Lagerappell*

1978

Vom 25.05.–28.05. fand zum ersten Mal ein Schüler-Zeltlager in Breitenbrunn statt. Aufgrund des großen Interesses in der Bevölkerung wurde ein Jedermann-Lauftreff von Wolfgang Kettinger gegründet.

1979

## *Ein großes Fest: 75 Jahre TV Wörth*

Der TV feierte sein 75-jähriges Vereinsjubiläum. Es wurde ein Fest über vier Tage ausgerichtet. In der Festansprache teilte Bürgermeister Berninger mit, dass die Stadt verschiedene Grundstücke gekauft habe, die in einer Flurbereinigung zusammengelegt würden und dann für ein Sportzentrum zur Verfügung stünden. Höhepunkte des Festes waren: Ein Faustballturnier, aus dem die junge Wörther Mannschaft als Sieger hervorging und der Festabend am Samstag mit der Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder, sowie ein viel beachteter Auftritt der Leistungsturner des TV Goldbach. Am Sonntagnachmittag wurde ein großer Festzug unter Mitwirkung der Ortsvereine sowie verschiedener Nachbarvereine und Kapellen organisiert. Am sich anschließenden Festnachmittag mit turnerischen Vorführungen zeigten die Wettkampfgymnastikgruppe des TV Erlenbach, die Leistungsturnriege des TV

*Aufstellung zum Festzug;*
*Uschi Roth mit ihrer Jazz-Tanzgruppe*

*Polka-Frauengruppe beim Festzug der 75-Jahrfeier 1979*

*Turnvorführung im Festzelt anlässlich der 75-Jahrfeier*

*Mädchenturngruppe 1979*

*Leichtathletikgruppe 1979*

Klingenberg, die Gymnastikgruppe des TSV Seckmauern und natürlich die vereinseigenen Turnergruppen ihr Können.
Beim Fest des Musikvereins führte der TV einen Kugelstoßwettbewerb zugunsten der Aktion Sorgenkind durch. Das ZDF sandte zu diesem Anlass ein Filmteam in die Schifferstadt.

1981

Bei der Generalversammlung am 27.11. lehnte der 1. Vorsitzende Karl Zöller, nach fast 8-jähriger Dienstzeit, eine Wiederwahl ab. Es entstand eine stundenlange Diskussion um einen geeigneten Kandidaten. Nachdem sich niemand bereit erklärte den Posten zu übernehmen, entschied man sich zur Wiederholung der Neuwahl der Vorstandschaft in etwa 4 Wochen.

1982

Da sich am 22.01. immer noch kein Nachfolger gefunden hatte, erklärte sich Karl Zöller doch wieder bereit, sein Amt fortzuführen.
Die Schwimmabteilung feierte ihr 10-jähriges Bestehen in einer kleinen Feierstunde im Pfarrsaal.
Im Sommer wurde die Turnwiese ständig von Jugendlichen belagert und mit Glassplittern verunreinigt. Durch das Fußballspielen wurde der Rasen so in Mitleidenschaft gezogen, dass die Faustballabteilung mit dem Verlust des Heimspielrechts rechnen musste. Es wurde bei der Stadt Wörth der Antrag gestellt, nach Beendigung der Kanalarbeiten den Platz einzäunen zu dürfen, damit die ohnehin schwierigen Trainingsmöglichkeiten sich nicht noch weiter verschlechtern würden.

## 1983

Nach 4 Jahren Pause fand dieses Jahr im Aubachtal bei Eschau wieder ein Zeltlager, welches sich eines starken Zuspruches erfreute, statt. Aufgrund des großen Erfolges wurde beschlossen, das Zeltlager als Dauereinrichtung ab jetzt jährlich durchzuführen.

*Teilnahme am Landesturnfest in Coburg.*

## 1984

### *Das 500. Mitglied zum 80. Geburtstag*

Der TV überschritt in diesem Jahr eine lang anvisierte »Schallmauer« im Mitgliederbestand. Zum 80-jährigen Bestehen konnte Traudl Behl als das 500. Mitglied aufgenommen werden.

Karl Breunig wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Er war seit seiner Kindheit im TV aktiv, unter anderem als Geräteturner und Turnwart. Nach dem Krieg war er Handballtorwart, um danach als Vereinskassier tätig zu sein. Acht Jahre war er auch 1. Vorsitzender des Vereins, wofür er vom Turngau den Gau-Ehrenbrief erhielt.

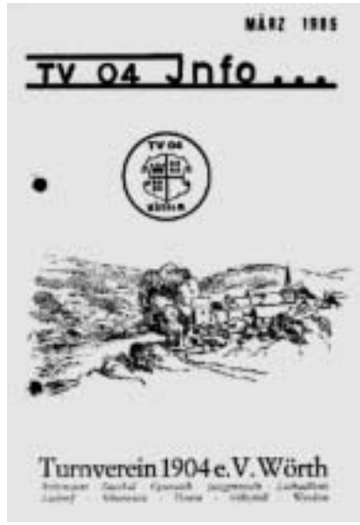
Da die Turnwiese durch Kanalbauarbeiten völlig unbenutzbar war, musste der Trainingsbetrieb der Faustballer auf die Trainingswiese des Erlenbacher Gymnasiums ausweichen.

*Das 500. Mitglied: Traudel Behl (1984)*





## 1985




*Die erste Vereinszeitung*

Es wurde zum ersten Mal eine Vereinszeitung gedruckt und an alle Wörther Haushalte verteilt.

Das Hallenbad war aufgrund einer laufenden Sanierung geschlossen. Dieser Umstand bereitete der Schwimmabteilung größere Probleme, da das Training nach Elsenfeld verlegt werden musste und man nur noch reduzierte Trainingszeiten zur Verfügung hatte. Als Wiedereröffnungstermin bekam man von der Stadt den April 1986 genannt.

Der Garagenbau am ehemaligen Minigolfplatz wurde im April in Angriff genommen.

Zum 10-jährigen Bestehen der Faustballabteilung wurde im Juli ein Turnier mit Grillfest auf der fertig umzäunten Turnwiese veranstaltet.

## 1986

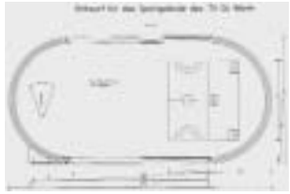
*Ehrung der Turngruppe bei der Weihnachtsfeier im Schiff*

Gemeinsam mit dem THW führte der TV einen großen Spiel- und Erlebnisnachmittag für alle Wörther Kinder und Jugendliche durch. Ein Riesenfallschirm, Torwandschießen und ein Orientierungslauf sorgten für Spaß und gute Laune.

Es wurde erstmals das Seniorenturnen für Männer angeboten.

## *Ein Dauerbrenner: Der Wunsch nach einer eigenen Turnhalle*

Das sich wie ein roter Faden durch das TV Vereinsleben ziehende Thema Sportstätten beschäftigte wieder einmal die Gremien. Der TV reichte bei der Stadtverwaltung einen von Martin Ferber gezeichneten Plan ein, aus dem die baulichen und flächenmäßigen Wünsche des Vereins für ein künftiges Sportgelände hervorgingen.



*Plan Turnhalle*

Die Jahreshauptversammlung in diesem Jahr brachte in Sachen Sportstätten eine große Enttäuschung. Bürgermeister Dotzel berichtete, dass aufgrund des erst abzuschließenden Baues der Umgehungsstraße sowie durch Schwierigkeiten im Grunderwerb mit dem eigentlich dringend überfälligen Bau des Sportzentrums am Reifenberg nicht vor 1997/1998 zu rechnen sei.
Alfons Orgeldinger wurde aufgrund seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

*Vorsitzender Zöller, Heinrich Süß*

Die Ehrenmitgliedschaft verlieh Vorsitzender Zöller Heinrich Süß, der bereits als Elfjähriger dem Verein 1932 beitrat. Er brachte es unter der Obhut von Karl Schaab zu einem leistungsstarken Turner, der bei zahlreichen Wettkämpfen im Turngau, bei Bayerischen und Deutschen Turnfesten aktiv dabei war. Über lange Zeit bekleidete er auch die Position des Turnwarts. Der Bürgerverein überließ dem TV das Häuschen am Wiesenweg.

1987

Das erste Wörther Altstadt-Weinfest war ein großer Erfolg und sollte zu einer alljährlich wiederkehrenden Einrichtung werden. An der Weihnachtsfeier wurde das 600. Vereinsmitglied, Karin Plischka, begrüßt.





1988

## *Karl Zöller*

Eine Ära ging beim TV während der Jahreshauptversammlung zu Ende. Vorsitzender Karl Zöller, seit 1974 ununterbrochen im Amt, hat in diesen 14 Jahren den Verein geprägt und weiterentwickelt wie kein anderer. Er trat als Dreizehnjähriger 1942 dem Verein bei und führte zudem von 1946 bis 1962 die Vereinskasse. Sein Augenmerk richtete er schon früh auf die Jugendlichen, die es zu gewinnen und in die Gemeinschaft zu integrieren galt. So wurde er 1974 Übungsleiter beim Kinderturnen und 1975 Betreuer in der Volleyballabteilung. War die Generation der 30- bis 40jährigen anfangs im TV nur schwach vertreten, ist es Karl Zöller im Laufe seiner Amtszeit gelungen, diese Altersgruppe für Führungsaufgaben zu gewinnen. Der Mitgliederbestand verdreifachte sich in der Zeit von 1974 bis 1988 von 210 auf stolze 644 Mitglieder.

*Karl Zöller wurde zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit ernannt.*

Richard Heßler, der als Nachfolger von Karl Zöller zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde, übernahm einen intakten Verein mit einer gesunden Struktur. Nach über dreijährigem Umbau des Hallenbades konnte die Schwimmabteilung, nach der Wiedereröffnung im April, endlich wieder in Wörth trainieren.

1989

Zur Jahreshauptversammlung wurde den Turnern von Seiten der Stadtverwaltung wenig Hoffnung auf eine baldige Verbesserung des akuten Raumproblems gemacht. Die Kapazität der Schulturnhalle reiche für den auf über 670 Mitglieder angewachsenen Verein nicht mehr aus, betonte der Vorsitzende Richard Heßler. Von städtischer Seite konnte man sich als

1990

Alternativlösung einen Anbau an der nördlichen Seite der bestehenden Schulturnhalle vorstellen. Als Zeitraum für eine Umsetzung wurden 5 – 7 Jahre mit einer Bausumme von ca. 3 Mio. DM genannt.
Es wurde eine EDV-Anlage für die Mitgliederverwaltung des Vereines beschafft.

Der rote Faden des Vereins wurde weitergesponnen. Zum wiederholten Mal verhandelte man über eine neue Halle bzw. einen Hallenanbau. Von städtischer Seite gab es die Auskunft, dass ein geeignetes Grundstück erst nach Abschluss der Flurbereinigung, also im nächsten Jahrtausend, bereitzustellen sei. Außerdem sei die geschätzte Bausumme von ca. 3,5 Mio. DM bei Einsatz von Eigenmitteln derzeit von der Stadt nicht aufzubringen.

1991

## *700 Jahre Stadt Wörth – der TV macht mit*

Elisabeth Hörnig kam als 700. Mitglied zum TV. Für 25 Jahre ununterbrochene Übungsleitertätigkeit wurde Hedwig Schwarz geehrt. Zum Festzug anlässlich der 700-Jahr-Feier der Stadt Wörth stellte der Turnverein eine »Keltengruppe« durch die Senioren, eine »Gruppe aus der Zeit der ersten fränkischen Ansiedlung« durch die Aerobic-Damen und eine »Brauer-Gruppe« durch die Faust- und Volleyballer.

*700-Jahr-Feier 1991*

*700-Jahr-Feier 1991*

*700-Jahr-Feier 1991*

1992

Wegen organisatorischen Problemen musste das Zeltlager ausfallen. Als Alternative wurde ein Spielfest auf der Turnwiese veranstaltet.
Es kristallisierte sich erstmals heraus, dass man für den gewachsenen Zuspruch beim Kinderturnen eine zu geringe Zahl an Übungsleitern hatte.
In Sachen Sportstättenbau erklärte die Stadt Wörth, dass sie ihre Rolle mit der Erstellung des Bebauungsplanes und der zur Verfügungstellung des Geländes als erfüllt ansehe. Eine Bezuschussung wurde abgelehnt.

1993

*Hofgutfest 1993*

Zum ersten Mal fand – in Zusammenarbeit aller Wörther Vereine – das Hofgutfest statt. Die Beteiligung des TV bestand in der Übernahme des Essensstandes.
Es wurde neben der bestehenden Garage am TV-Häuschen eine zusätzliche Halle gebaut; beide Gebäude wurden eingehaust und somit verbunden.

1994

## *90 Jahre TV – aber im Trend der Zeit: Tanzen, Fitness und Badminton*

Unter der Leitung von Sandra Sittinger und Ute Bauer wurde eine Tanzgruppe gegründet.

*Auftritt der Tanzgruppe*

Aus Anlass des 90-jährigen Vereinsjubiläums veranstaltete die Volleyballabteilung am Fronleichnamstag eine Stadtmeisterschaft für Hobbymannschaften, an der sich je 4 Damen- und Herrenmannschaften beteiligten. Zudem richtete man den Gauwandertag am TV-Häuschen aus.
Beim zweiten Wörther Hofgutfest war der TV auch wieder beteiligt. Als besonderes Highlight wurde dieses Mal ein Festzug, bei dem der TV mit einer großen Mitgliederzahl vertreten war und welcher auch die Aufmerksamkeit des regionalen Fernsehens fand, auf die Beine gestellt.

*Gauwandertag in Wörth 1994*

Das 90-jährige Vereinsbestehen wurde mit einem Fest in der Scheune des Hofgutes sowie im Rahmen eines festlichen Jubiläumsabends im Bürgerhaus begangen. Dabei ehrte die neu gewählte Vorsitzende Traudl Behl die Turn-

*Festzug anlässlich des Hofgutfestes*

*Ernennung der Ehrenmitglieder 1994 v.li.: Traudl Behl (1. Vors.), Alfred Zipprich, Oskar Hennrich, Hans Metzger, Bgm. Erwin Dotzel*

*Bildausstellung von Karl Zöller anlässlich der 90-Jahr-Feier im Hofgut*

veteranen Oskar Hennrich (Abteilungsleiter Wandern 1974 – 1979), Alfred Zipprich (Volksturnwart 1953 und langjähriger Abteilungsleiter Turnen / Leichtathletik), Karl Drechsler sen. (Jungenturnwart / Übungsleiter 1969 – 1978) und Hans Metzner (Mitbegründer der Schwimmabteilung und Abteilungsleiter 1972 – 1984) und erklärte diese zu Ehrenmitgliedern. Der Verein zählte in diesem Jahr 694 Mitglieder.

1995

Zum ersten Mal wurde eine Jugendversammlung, in deren Verlauf Ralf Werner zum Jugendleiter gewählt wurde, durchgeführt.
In der Abteilung Turnen / Leichtathletik wurden erstmals Fitnessgymnastik für Frauen und Gymnastik und Tanz angeboten.
An einem von der neuen Jugendleitung veranstalteten Spielfest nahmen nahezu 100 Kinder mit großem Spaß teil.
Im Gegensatz zum erfolgreichen Spielfest musste – wegen zu geringer Teilnehmerzahl – eine angesetzte Busfahrt in den Schwabenpark ausfallen und es wurden Stornogebühren fällig. Als Konsequenz aus diesem Vorfall beschloss man, solche Fahrten künftig nicht mehr durchzuführen.

1997

Die Schwimmabteilung stand, nachdem aufgrund der besseren Trainingsmöglichkeiten alle Spitzenschwimmer zum TV Elsenfeld gewechselt waren, vor einem Neuaufbau. Zudem wurde die seit 1975 bestehende Schwimmgemeinschaft mit Erlenbach aufgelöst.

Auf Initiative von Thomas Hennrich bereicherte Badminton ab diesem Jahr das Sportangebot des TV.
Zusätzliche Angebote der Turnabteilung: Mutter-und-Kind-Turnen, sowie Step-Aerobic. Die Mitgliederanzahl stagnierte mit 726 auf hohem Niveau.

*Weihnachtsfeier 1995*

1998

Die Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich der Turnwiese bedeutete einen schweren Schlag für die Durchführung eines geregelten Sportbetriebes in den Sommermonaten. Von der Stadtverwaltung erhielt man den Bescheid, dass eine Wiederherstellung der Turnwiese – verlegt um rund 5 Meter in Richtung Main – denkbar sei.

1999

Der »rote Vereinsfaden« um den gewünschten Bau einer Dreifachturnhalle wurde weiter verlängert. Bürgermeister Dotzel berichtete in der Jahreshauptversammlung von Überlegungen der Stadt eine Investorengemeinschaft zu bilden, da die Kommune das Projekt finanziell alleine nicht schultern könne. Selbst der BLSV-Vizepräsident Ludwig Ritter bemängelte, dass Wörth als einzige Großgemeinde im Landkreis nicht über eine Dreifachturnhalle verfüge.
Im Rahmen des Turnnachmittages »Ein Verein stellt sich vor« wurden der langjährige Revisor Karl Latz und das Wörther Frauen-Übungsleiter-Urgestein Hedwig Schwarz (1967 bis heute) zu Ehrenmitgliedern ernannt.

*Ehrung im Pfarrer-Kerber-Saal mit Ernennung der Ehrenmitglieder Hedwig Schwarz und Karl Latz (beide sitzend)*





2001

## *Die zweite Reihe muss ran – und zeigt, dass sie's kann*

Auf der Funktionärsebene entstand eine kritische Situation: Es fand sich kein Nachfolger für die Vorsitzende Traudl Behl, die nach 15-jähriger Vorstandstätigkeit nicht mehr kandidierte. Der Verein wurde vorübergehend von den stellvertretenden Vorsitzenden Jürgen Schillert (Sport) und Ute Teitscheid (Jugend) repräsentiert. In Sachen Sportstättenbau erwähnte der anwesende 2. Bürgermeister Erich Stappel, dass er eine Möglichkeit sehe, die Sportstättensituation im Freien zu verbessern.

*Festzug anlässlich des 1. Wörther Altstadtfestes 2001*

Das Wörther Altstadtfest wurde zum ersten Mal ausgerichtet. Der TV trug mit einem Wein-/Vesper- und einem Bowlen-Stand zum Gelingen bei.

2002

Martin Ferber wurde im Rahmen der Generalversammlung einstimmig zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Die Stadtverwaltung teilte mit, dass in den kommenden zwei Monaten neben der Schule ein Allwetterplatz gebaut werden solle. Ein Zeitrahmen für den Bau einer Mehrfachturnhalle wurde nicht genannt, doch sicherte man zu, hier möglichst den Vorstellungen des Vereins gerecht werden zu wollen.

### *»Katzenwäsche« erwünscht*

*In der Nutzungsvereinbarung für die neue Schulturnhalle wurde 1965 zwischen der Stadt Wörth und dem Turnverein festgelegt, dass die Übungsleiter dafür zu sorgen haben, dass beim Duschen nicht zu viel warmes Wasser vewendet wird.*

2002

## *TV – Online*

Der Verein präsentierte sich zum ersten Mal mit einer eigenen, von Wolfgang Balles gestalteten Homepage im Internet.

*Homepage des TV Wörth*

2003

Endlich ein Lichtblick beim Dauerthema Sportstättensituation: Neben der Schule wurde der lang herbeigesehnte Allwetterplatz eingeweiht, welcher in den Sommermonaten neue Möglichkeiten im Sportbetrieb eröffnete.
Nun war es leichter möglich, auch den älteren Jugendlichen eine Ballsportalternative anzubieten: Unter Leitung von Franz-Josef Hart wurde die Basketballabteilung gegründet.





## *Faustball beim TV 04 Wörth – eine Abteilung a. D.*

Faustball als Ballsport des Deutschen Turnerbundes wurde auch beim TV Wörth über viele Jahre gespielt.
Bereits vor dem 2. Weltkrieg wurde Faustball vorwiegend als Freizeitsport betrieben. Nach dem Krieg war Sepp Klinger maßgeblich am Neuanfang der Abteilung Faustball im TV beteiligt. Mit dem Anschluss an den Bayerischen Turnspielverband Ende der 50er Jahre hat sich der Faustballsport fest etabliert. Es wurde an Rundenspielen und an Turnieren des Turngaus teilgenommen. Großen Anteil an der folgenden Aufwärtsentwicklung hatten der damalige Abteilungsleiter Fritz Kempf und der Spielertrainer Hermann Stute. So konnten zeitweise neben zwei aktiven Mannschaften auch je ein Schüler- und ein Jugendteam zum Spielbetrieb gemeldet werden. Die 1. Mannschaft kämpfte sich bis in die Kreisliga empor. Da das Trainingsgelände der Faustballer durch anderweitige Nutzungen im Sommer ( Festplatz für die Wörther Vereine) nicht regelmäßig zur Verfügung stand, konnte das erreichte Niveau nicht gehalten werden. Der aus diesem Grund erfolgte Wechsel des Trainers nach Erlenbach zog ein nahezu völliges Erliegen der Aktivitäten nach sich.
Dem neu gewählten 1. Vorsitzenden Karl Zöller gelang es 1974 endlich, den Faustballsport wiederzubeleben, sodass 1975 erneut eine Mannschaft für die Rundenspiele gemeldet werden konnte. Als Abteilungsleiter konnte in jenem Jahr Kurt Kaufer gewonnen werden. Durch seine intensive Schüler- und Jugendarbeit war es schon bald möglich, den aktiven Spielerkader mit jungen Talenten zu verstärken. Auf Turnieren konnte eine Reihe von beachtlichen Erfolgen erzielt werden. Die Schulturnhalle eröffnete nun die Möglichkeit, neben der

*Jugendmannschaft 1977*
*beim Gauturnfest in Goldbach*

Feldrunde auch die Hallenrunde zu bestreiten. Kurt Kaufer wurde für seine besonderen Verdienste um den Faustballsport 1985 mit der silbernen Ehrennadel des Bayerischen Turnspielverbands ausgezeichnet.

*Schülermannschaft 1977*
*beim Gauturnfest in Goldbach*

1986 erlitt der Wörther Faustballsport erneut einen Rückschlag: Wegen Kanalbauarbeiten musste das Trainingsgelände auf den Sportplatz des Gymnasiums in Erlenbach verlegt werden. Dies fand bei vielen Spielern wenig Gefallen, da zudem keine echten Heimspiele mehr möglich waren. Hinzu kam, dass es aufgrund der zu geringen Spielfeldgröße nicht mehr möglich war, die Heimspiele in der Schulturnhalle zu absolvieren. Die angemietete Miltenberger Landkreishalle brachte zwar bessere räumliche Trainingsbedingungen, jedoch auch längere Anfahrtswege. 1988 übernahmen mit R. Büttner, M. Fliedner, R. Grätsch und H. Kettinger jüngere Faustball-Anhänger die Verantwortung.

*Herrenmannschaft*
*Hallenmeister 1984*

1991/92 konnte man die Hallenrunde mit zwei Mannschaften bestreiten. Sowohl in der A- als auch in der B-Klasse nahmen die beiden Teams am Ende der Runde einen beachtlichen 3. Platz ein.

*Faustball 1988*

Allerdings sollten diese Erfolge auch den Abschied des Wörther Faustballs von der Teilnahme an den Rundenspielen bedeuten, da berufliche Veränderungen und Verletzungen viele Spieler zur Beendigung ihrer Laufbahn zwangen.

Es blieb die Teilnahme an einigen Turnieren, bis die faustballerischen Aktivitäten 1995 ganz zum Erliegen kamen.

Die wichtigsten Erfolge der Faustball-Mannschaften des TV04 Wörth ab 1975:

| | | |
|---|---|---|
| 1978 | Aktive | Feldrunde, Meister der C-Klasse |
| 1980 | Schüler | Hallenrunde, Meister |
| 1980 | Schüler | 3. Platz bei ufr. Meisterschaften in Hammelburg |
| 1981 | Jugend | Hallenrunde, Vizemeister |
| 1981 | Aktive 1 | Feldrunde,Vizemeister und Aufstieg in die B-Klasse |
| 1982 | Aktive 1 | Hallenrunde, Vizemeister |
| 1982 | Aktive 2 | Hallenrunde, Meister D 2-Klasse |
| 1983 | Aktive 1 | Hallenrunde, Vizemeister B-Klasse |
| 1984 | Aktive 1 | Hallenrunde, Meister B-Klasse |
| 1988 | Aktive 1 | Meister B-Klasse |

# Vorstände

## *Die Vereinsvorsitzenden von 1904 bis heute*

| | |
|---|---|
| 1904 – 1912 | Max Schmid |
| 1912 – 1915 | Wilhelm Fernheimer |
| 1915 – 1919 | Alois Stolting |
| 1919 – 1921 | Alois Herbert |
| 1921 – 1930 | August Laudenbacher |
| 1930 – 1932 | Carl Wiesmann |
| 1932 – 1933 | Alois Herbert |
| 1933 – 1934 | Joseph Neumann |
| 1934 – 1939 | Ludwig Ühlein |
| 1939 – 1940 | Alois Herbert |
| 1940 – 1945 | Robert Weinerth (zu dieser Zeit hieß der TV »Reichsbund für Leibesübungen«) |
| 1945 – 1946 | Albert Zöller (Zusammenschluss des Turn- und Fußballvereins) |
| 1946 – 1950 | Nikolaus Häfner, Robert Weinerth |
| 1950 – 1951 | Josef Meininger |
| 1951 | Alfons Orgeldinger (bis zur Trennung der beiden Vereine) |
| 1951 – 1953 | Alois Herbert |
| 1953 – 1961 | Karl Kroth |
| 1961 – 1963 | Erich Kaup |
| 1963 – 1967 | Willy Kuhfuss |
| 1967 – 1974 | Karl Breunig |
| 1974 – 1988 | Karl Zöller |
| 1988 – 1994 | Richard Heßler |
| 1994 – 2000 | Traudl Behl |
| 2001 | Martin Ferber |



# Ehrenmitglieder

*v.li.: Oskar Hennrich, Hedwig Schwarz (beide Ehrenmitglieder), Karl Zöller (Ehrenvorsitzender)*

*Alfred Zipprich (Ehrenmitglied)*

### Unsere Ehrenvorsitzenden

| | |
|---|---|
| 1953 | Alois Herbert |
| 1961 | Karl Kroth |
| 1988 | Karl Zöller |

### Unsere Ehrenmitglieder

| | |
|---|---|
| 1949 | Valentin Ernst |
| 1949 | Anton Hennrich |
| 1954 | Heinrich Lebküchner |
| 1954 | Josef Zöller |
| 1954 | Oskar Zengel |
| 1954 | Richard Zengel |
| 1954 | Robert Weinerth |
| 1954 | Willi Zöller |
| 1984 | Karl Breunig |
| 1986 | Alfons Orgeldinger |
| 1987 | Heinrich Süß |
| 1994 | Karl Drechsler |
| 1994 | Hans Metzner |
| 1994 | Oskar Hennrich |
| 1994 | Alfred Zipprich |
| 1999 | Karl Latz |
| 1999 | Hedwig Schwarz |

## *Vorstandschaft im Jubiläumsjahr*

*v. links:*
*Frank Brockmann, Tanja Olt, Klaus Gottwald,*
*Volker Seyfert, Wolfgang Kettinger, Ralf Werner, Petra Balles,*
*Franz-Josef Hart, Jürgen Fliedner, Ute Teitscheid,*
*Martin Ferber, Jürgen Dölger, Sandra Bauer, Bernd Lenk,*
*Karl Zöller, Carmen Leimeister*



Vorstandschaft

**1. Vorsitzender:**
Martin Ferber

**Stellv. Vorsitzender, Bereich Sport:**
Jürgen Dölger

**Stellv. Vorsitzende, Bereich Jugend:**
Ute Teitscheid

**Schatzmeister:**
Volker Seyfert

**Schriftführerin:**
Petra Balles

**Ehrenvorsitzender:**
Karl Zöller

**Beisitzer:**
Sandra Bauer, Richard Heßler,
Wolfgang Kettinger, Tanja Olt

**Vergnügungsausschuss:**
Frank Brockmann, Klaus Gottwald, Bernd Lenk

**Fahnenträger:**
Jürgen Fliedner

**Revisoren:**
Günther Riemann-Hennrich, Rudi Stegmann

**Abteilungsleiter:**
Badminton: Carmen Leimeister
Basketball: Franz-Josef Hart
Schwimmen: Alexander Weimer
Tanz: Sandra Bauer
Turnen / Leichtathletik: Jürgen Fliedner
Volleyball: Ralf Werner

## *Eltern-Kind-Turnen*

Ort: Turnhalle
Tag: Donnerstag
Zeit: 09.00 bis 11.00 Uhr

Woche für Woche rennen, stiefeln oder stolpern die Jüngsten des Turnvereins mit ihren Müttern, gelegentlich auch Vätern oder Omas, in die Turnhalle. Mit leuchtenden Augen betreten die kleinen und größeren Knirpse den ihnen inzwischen vertrauten großen Raum und erobern ihn, jeweils auf ihre eigene Weise. Für alle ist Toben, Klettern, Kullern und Spielen angesagt und sie genießen gemeinsam mit ihren Eltern diese Stunde in vollen Zügen!

*»Purzels«*

Die Aufgabe der Eltern ist es, gemeinsam mit dem Kind aktiv mitzumachen und an den Geräten, soweit es nötig ist, Hilfestellung zu geben. Wichtig ist dabei, das Kind aufzufordern und zu motivieren, möglichst viele verschiedene Stationen auszuprobieren. Durch das gemeinsame Spielen und Erproben neuer Bewegungsmöglichkeiten mit anderen lernen die Kinder sich und ihre Fähigkeiten besser kennen. Sie erproben im Spiel Regeln des Miteinanderumgehens und des gemeinsamen Handelns. Die Stunde endet immer mit dem gleichen Abschiedslied.



Turnen

*»Mini-Purzels«:*

Hier kann man nicht nur die Bewegungsfreude der Kinder miterleben, sondern auch ihre Entwicklungsschritte beobachten, die sich sowohl auf dem motorischen als auch auf dem kognitiven und sozialen Sektor vollziehen.

Übungsleiterin »Purzels«: Petra Balles
Übungsleiterin »Mini-Purzels«: Sandra Bauer

## *Kinderturnen 4 - 5 Jahre*

Ort: Turnhalle
Tag: Dienstag
Zeit: 16.15 bis 17.00 Uhr

Beim Kinderturnen lernt jeder seine körperlichen Fähigkeiten kennen und kann sie an verschiedenen Geräteaufbauten ausprobieren. Von welcher Höhe traue ich mich noch zu springen? Oder schaffe ich es auch ganz alleine über einen Barrenholm zu laufen?

Auch der Aufbau und der Abbau der Geräte gehört zu jeder Stunde. Es ist eine große Gemeinschaft notwendig, um die Weichbodenmatte von einer Hallenseite zur anderen zu schieben. Absprachen unter den Kindern und manchmal lange Diskussionen, wer denn jetzt das Rollbrett haben darf, fördern gleichzeitig deren Sozialkompetenz. Alles in allem also eine Rundumförderung für Kinder.

Übungsleiterin: Ute Teitscheid
Helferinnen: Julia Dölger, Roswitha Ott, Claudia Kaufer





## *Kinderturnen ab 5 Jahre*

Ort: Turnhalle
Tag: Montag
Zeit: 17.00 bis 18.00 Uhr

»Lust auf Bewegung« ist das Motto der ca. 20 - 25 Kinder, die sich hier zur wöchentlichen Turnstunde treffen. Mitmachen kann jeder ab ca. 5 Jahre bis zu seiner Einschulung.

Um unseren Körper auf die richtige Temperatur zu bringen, spielen wir mit Bällen, hüpfen zur Musik und toben zu lustigen Spielen. Anschließend bauen wir zusammen Abenteuer- und Erlebnislandschaften auf und sammeln Erfahrungen mit verschiedenen Großgeräten in Form von Dschungel, Spielplatz, Zirkus u. a.
Mit viel Begeisterung balancieren unsere kleinen Turn-Abenteurer über den Schwebebalken, hüpfen auf dem Trampolin, schwingen und schaukeln an Ringen und Seilen, klettern an Sprossenwänden und haben Spaß an vielen weiteren Geräten.

Übungsleiterin: Renate Kuhn
Helferinnen: Irina Balles, Ulrike Kuhn

## *Mädchenturnen (1. – 4. Klasse)*

Ort: Turnhalle
Tag: Montag
Zeit: 18.00 bis 18.45 Uhr

Unsere Gruppe besteht aus 15 – 25 Mädchen. Die Turnstunde beginnt mit einem lustigen Fangspiel, um uns aufzuwärmen. Anschließend wird kurz besprochen, was wir in der Stunde turnen und wer welche Geräte aufbaut.

Es wird an Kasten, Trampolin, Ringen, Schwebebalken usw. geturnt. Dabei sollen die Mädchen den Umgang mit den Geräten lernen und Sicherheit erlangen. Wichtig sind uns aber auch Ballspiele und Konditionsübungen.
Außerdem versuchen wir unsere Sinne, z.B. Gleichgewicht und Koordination, zu schulen und den Gemeinschaftssinn zu stärken.

Unser Motto ist: Jede soll nach ihren Fähigkeiten gefördert werden, wobei der Spaß im Vordergrund steht.

Übungsleiterinnen: Carina Breunig und Heike Spielmann



Turnen

## *Mädchenturnen ab der 5. Klasse*

Ort: Turnhalle
Tag: Montag
Zeit: 18.45 bis 19.45 Uhr

In dieser Gruppe steht nicht die Leistung, sondern der Spaß und das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund. Egal ob bei Völkerball, Geräteturnen, Leichtathletik oder Akrobatik, jeder hilft jedem, und freut sich über die Leistungen der Einzelnen.
In jedem Frühjahr stehen die Übungen für das Sportabzeichen auf unserem Trainingsprogramm.

Übungsleiterin: Ute Teitscheid

## *Geräteturnen*

Ort: Schulturnhalle
Tag: Donnerstag
Zeit: 17:00 bis 18:00 Uhr

Geräteturnen – als Förderturnen für Mädchen – bietet der TV seit 1981 an. Aus den auf Vielseitigkeit ausgelegten großen Turnstunden heraus wurde eine Gruppe von ca. 12 Mädchen gebildet, die speziell Geräteturnen betrieb. Das Training in der kleineren Gruppe machte die gezielte Förderung der Teilnehmerinnen möglich. Es folgten die Teilnahmen an zahlreichen Wettkämpfen, die nach gesammelter Wettkampferfahrung erfolgreich bestritten werden konnten.
Den ersten großen Erfolg konnten unsere Turnerinnen beim Gaukinderturnfest 1986 in Obernburg erzielen. Bei diesen Wettkämpfen erreichten sie in der Altersklasse 7/8 Jahre unter 56 Mannschaften den 2. Platz. Bei den nicht optimalen Trainingsmöglichkeiten, nämlich eine Sunde pro Woche, ist es um so erfreulicher, dass immer wieder gute und sehr gute Platzierungen erreicht wurden. So stand der TV zum Beispiel 1994 beim Gaukinderturnfest in Elsenfeld mit dem 2. Platz

*Mannschaft von 1990*

in der Mannschaftswertung 9/10 Jahre wieder ganz vorne in der Siegerliste.
Unsere Mädchen stellten nicht nur ihr turnerisches Können unter Beweis. An den Lachparaden zeigten sie Tanz- und Akrobatik-Vorführungen. Außerdem nahmen sie an Turnerjugendtreffen teil: Wettkämpfe aus Boden- und Trampolin-Turnen, Kurzstreckenlauf und Schwimmen. Neben Einzelsiegen von Annika Fecher, Saskia Siebentritt und Sarah Fritz ermöglichten weitere hervorragende Ergebnisse den 3. Platz in der Vereinswertung 1993.
Seit 1994 zeigten die Mädchen auf Turnvergleichswettkämpfen in Großwallstadt gute Leistungen. Einzelsiege errangen Annika Fecher, Sarah Fritz, Michaela Rüth, Kirstin Helm, Eva Zipprich, Eva Ott und Anna Dürhold. Gleich dreimal, nämlich 1995, 1996 und zuletzt 2000 konnte hier der 1. Platz in der Vereinswertung gewonnen werden.
Als Übungsleiterinnen seit 1981 waren in dieser Gruppe Beate Giegerich, Katja Heßler und Annika Fecher tätig.

Übungsleiterinnen: Sarah Fritz und Klara Rüth

# Turnen

## *Bubenturnen*

Ort: Turnhalle
Tag: Dienstag
Zeit: 17.00 bis 18.00 Uhr

Spaß an der und Freude durch die Bewegung ist das Motto der Turngruppe der 5–9-Jährigen. Jeden Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr treffen sich ca. 20 junge Sportler in der Turnhalle und im Sommer auch im Freien.

Es wird zur Musik gelaufen, im Takt gesprungen, mit Bällen gespielt und das Können an verschiedenen Geräten und Gerätekombinationen erprobt. All die spielerisch erfahrenen Grundfertigkeiten wie gehen, laufen, purzeln, rollen, hangeln, schwingen, werfen, schaukeln, klettern u. v. m. haben zum einen eine große Bedeutung für eine gesunde Entwicklung und sind zum anderen notwendige Voraussetzung für jede weiterführende Sportart.

Das Wichtigste jedoch ist die Grundlegung einer hoffentlich lebenslang anhaltenden Einstellung: »Sport und Bewegung? – Find' ich gut!«

Übungsleiter: Jürgen Dölger



# Leichtathletik

## *Leichtathletik*

Ort: Turnhalle und Allwetterplatz
Tag: Dienstag
Zeit: 18.00 bis 19.00 Uhr

Je nach Jahreszeit bzw. Wetter trainieren wir in der Turnhalle oder auf dem Allwetterplatz.
Jede Stunde beginnt bei uns mit einem ca. 5-minütigen Aufwärmspiel und anschließender Gymnastik. Nachdem alle Muskeln gedehnt sind, üben wir verschiedene Disziplinen, wie Ballweitwurf, Kugelstoßen, Weit- und Hochsprung, Hürdenlauf und Sprint.
Unsere Gruppe besteht zur Zeit aus ca. 25 Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 13 Jahren.

Übungsleiter/in: Jürgen Fliedner und Marion Hart

## *Erfolge der Wörther Leichtathleten beim LAZ (Beitritt 1971)*

**Peter Steiniger**

1982 Ufr. Mannschaftsmeister
3. Platz Bay. 5-Kampf Mannschaftsmeister
1983 Bay. 5-Kampf Mannschaftsmeister
Ufr. 5-Kampf Mannschaftsmeister
Ufr. 10-Kampf Mannschaftsmeister

**Gaby Münch**

1983 3. Platz Bay. Dt. Jugendmannschaftmeisterschaft

**Christian Schwinger**

1987 Ufr. Meister Kugelstoß
Ufr. 4-Kampf Mannschaftsmeister

**Martin Wechs**

1988 Ufr. Vizemeister Zehnkampf
1989 Ufr. Vizemannschaftsmeister Zehnkampf

**Markus Schlegel**

1990 Bay. Blockmehrkampfmannschaftsmeister
5. Platz Bay. Blockmehrkampf

**Sascha Werner**

1994 Ufr. Meister 4 x 75 m Staffel
6. Platz Bay. Crosslauf/Mannschaft
8. Platz Bay. 4 x 75 m Staffel

**Carsten Berger**

1994 Ufr. Meister 4 x 50 m Staffel



Leichtathletik

**Edgar Brand**

1987 Ufr. Cross-Mannschaftsmeister

1988 Ufr. Cross-Mannschaftsmeister
Bay. 5. Platz Waldlauf Mannschaft

1989 Ufr. Cross-Mannschaftsmeister
Ufr. Meister 25 km Straßenlauf Mannschaft

1993 Bay. Vize Marathon / Mannschaft
Ufr. Meister Marathon / Mannschaft

1994 Ufr. Meister Marathon / Mannschaft

1995 Ufr. 6500 m Cross Lauf Mannschaft

1996 Ufr. Meister 10 000 m Bahn
Ufr. Cross-Mannschaftsmeister
Ufr. Halbmarathon-Mannschaftsmeister

1997 Ufr. 4600 m Cross Lauf Mannschaft

1998 Ufr. Halbmarathon-Mannschaftsmeister

1999 Ufr. Halbmarathon-Mannschaftsmeister

2000 4. Platz Bay. 10 000m Straßenlauf, Mannschaft

2002 Ufr. Halbmarathon-Mannschaftsmeister
Dt. Meisterschaft 7. Platz Halbmarathon (Straße)

2003 Dt. Meisterschaft 5. Platz Halbmarathon Mannschaft

**Alexander Will**

1995 Ufr. Mehrkampfmeister

1999 Ufr. 5-Kampf Mannschaftsmeister

2000 Ufr. Meister 4 x 400 m Staffel
Ufr. 5-Kampf Mannschaftsmeister

2001 Ufr. Meister 4 x 400 m Staffel

Ufr. Meister 3 x 1000 m Staffel

2002 Ufr. Meister 4 x 400 m Staffel
Ufr. Vize Weitsprung
Ufr. Vize 5-Kampf Mannschaftsmeister
Ufr. Vize 10-Kampf Mannschaftsmeister
Bay. Vize 4 x 400 m Staffel
Bay. 6. Platz 4 x 100 m Staffel

2003 Ufr. Meister 4 x 100 m Staffel
Bay. 4. Platz 4 x 100 m Staffel

**Herbert Breunig**

2002 Ufr. Halbmarathon-Mannschaftsmeister

**Dominik Dölger**

2003 Ufr. Meister 35 m (Halle)

**Markus Hart**

2002 Ufr. 4-Kampf Meister
Ufr. Meister Hochsprung
Ufr. Meister Weitsprung

2003 Ufr. Meister 35 m Hürden (Halle)
Ufr. Meister 35 m (Halle)
Ufr. Vize Hochsprung

Ufr. Vize Kugelstoß
Ufr. 4-Kampf Meister
Ufr. Meister 60 m Hürden
Ufr. Meister Weitsprung
Ufr. Meister 4 x 75 m Staffel
Ufr. 5-Kampf Meister
Ufr. Vize Kugelstoß

**Daniel Hart**

2003 Ufr. Meister Hochsprung (Halle)
Ufr. Meister Ballwurf (Halle)
Ufr. Vize 35 m (Halle)
Ufr. 4-Kampf Meister
Ufr. 4-Kampf Mannschaftsmeister
Ufr. Meister Hochsprung
Ufr. Meister Weitsprung

## Tanzen beim TV 04

Nach diesem Motto wurde am 23.02.1994 die Tanzgruppe »Experience« ins Leben gerufen. Anfangs waren es acht tanzbegeisterte Mädels im Alter von 13-25 Jahren, die einmal wöchentlich unter der Leitung von Ute Teitscheid und Sandra Bauer Showtänze für Veranstaltungen wie die Lachparade oder diverse andere Feste einstudierten. Showtanz bedeutet die Umsetzung von Körperbewegungen zur entsprechenden Musik in Verbindung mit einem passenden Outfit. Die Premiere feierte »Experience« mit Ihrem Auftritt zur 90-Jahr-Feier des TV Wörth im Hofgut.

*Landesgymnaestrada in Erlangen 1997*

*Gauturnfest in Obernburg*

Nachdem zwischenzeitliche Ambitionen, auf dem Gauturnfest unter der Disziplin »Gymnastik und Tanz« teilzunehmen, nicht mehr unseren Vorstellungen entsprachen, startete »Experience« beim Dance Cup. Hier waren die Anforderungen für Drehungen, Sprünge, Formationen und die komplette Bewegungsumsetzung auf das Lied viel höher.

Den größten Erfolg feierte »Experience« im Juni 1997 auf der Landesgymnaestrada in Erlangen mit der Qualifizierung zur Bayerischen Meisterschaft in Obertraubling. Noch im Jahre 1997 teilte sich »Experience« und es bildete sich eine zweite Tanzgruppe unter dem Namen »Spirit«.

Doch auch die jüngeren Kids wollten nicht aufs Tanzen verzichten. Aufgrund vieler Nachfragen von Eltern wurden unter der Leitung von Sandra Bauer im Oktober 2001 die »Tanzmäuschen« gegründet. Hier sind alle Nachwuchstänzerinnen mit riesigem Spaß dabei. Da die Teilnehmerzahl schneller anstieg als erwartet, war es notwendig zwei weitere Gruppen zu bilden: »Tanzteufel« und »Dance Kids«. Alle Kinder haben Spaß am Tanzen und freuen sich riesig auf jeden Auftritt.



Tanzen

Angedacht ist eine Tanzgruppe für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren, um hier schon wichtige Vorarbeit zu leisten. Es ist sehr sinnvoll, bereits in diesem Alter zu beginnen, die einzelnen Bewegungsformen und Bewegungsebenen sowie Takt- und Rhythmusgefühl und die entsprechende Haltung spielerisch zu trainieren.

*»Süße Früchtchen«*

## Tanzmäuschen

Ort: Pfarrsaal / Turnhalle
Tag: Mittwoch
Zeit: 17.00 bis 17.45 Uhr

In dieser Gruppe tanzen derzeit unsere jüngsten Kids im Alter von sechs bis acht Jahren.

Wir erlernen hier gemeinsam passende Bewegungen zu unterschiedlichen Musikstilen und Musikrhythmen. Die Kinder sollen ein Taktgefühl bekommen, die ersten Grundschritte kennenlernen und nicht zuletzt Spaß am Tanzen in der Gruppe erfahren.

Übungsleiterin:
Nicole Frieß

## *Tanzteufel*

Ort: Turnhalle
Tag: Mittwoch
Zeit: 17.45 bis 18.30 Uhr

In dieser Gruppe beherrschen die Kids im Alter von acht bis neun Jahren in der Regel bereits die ersten Tanzschritte und haben auch schon an der Umsetzung zur Musik gearbeitet. Wir beginnen das Training mit einem Aufwärmspielchen. Anschließend bereiten wir uns mit kleinen Dehnübungen auf das Tanzen vor. Die einzelnen Tanzschritte werden zuerst ohne Musik erlernt, geübt und danach zur Musik umgesetzt.

Übungsleiterin: Steffi Dreher





## *Dance Kids*

Ort: Pfarrsaal / Turnhalle
Tag: Mittwoch
Zeit: 18.30 bis 19.15 Uhr

Hier haben die Kids von 10-12 Jahren bereits eine klare Vorstellung, was sie tanzen möchten. Sie orientieren sich an den Videoclips aus MTV und VIVA und fordern auch die entsprechende aktuelle Musik. Das Training wird mit einem Aufwärmen begonnen, indem die Kids über die Diagonale der Halle einzelne Grundschritte üben. Nach einem kleinen Dehnprogramm steigen wir dann sofort in das eigentliche Tanzen ein. Hier werden neue Tanzschritte erlernt, die eine Kombination von gleichzeitigen Arm- und Beinbewegungen vorsehen. Wie in allen anderen Abteilungen des Turnvereins steht der Spaß an der Bewegung und in der Gruppe an erster Stelle.

Übungsleiterin: Sandra Bauer

## *Spirit*

Ort: Turnhalle
Tag: Samstag
Zeit: 10.30 bis 12.00 Uhr

Die Tanzgruppe besteht derzeit aus 14 Mädchen im Alter von 12-15 Jahren. Der Spaß an der Bewegung steht hier an erster Stelle und viele schweißtreibende Aktivitäten stehen auf dem Programm. Durch Ballspiele wärmen wir uns auf. Eine bestimmte Tanzrichtung gibt es hier nicht, sondern es wird getanzt, was derzeit »in« ist und allen Spaß macht. Zur Zeit wird sowohl ein Showtanz als auch ein HipHop einstudiert.

Übungsleiterin: Melanie Bauer



Tanzen

## *Tanzgruppe »Experience«*

Ort: Pfarrsaal
Tag: Montag
Zeit: 20.00 bis 21.30 Uhr

Die Tanzgruppe besteht derzeit aus einem Tänzer und fünf Tänzerinnen. Die Trainingsstunde beinhaltet Dehn- sowie Aufwärm- und Kräftigungsübungen mit anschließenden Körperisolationen und Fußtechniken, welche für die Grundelemente beim Tanzen sehr wichtig sind. Die sportlichen Aktivitäten beziehen sich auf das gemeinsame Erlernen der verschiedensten Tänze. Dazu gehören Hip Hop, Funk, Jazzdance und Showtanz.

Übungsleiterin: Sandra Bauer

## *Badminton*

Ort: 3-Fach-Turnhalle Trennfurt
Tag: Dienstag
Zeit: 18.30 bis 21.30 Uhr

Die Badmintonabteilung gibt es seit Februar 1997.
Begonnen wurde mit einigen Schnupperstunden im Sportpark Reifenberg. Danach fanden die Übungsstunden in der Schulturnhalle in Wörth und schließlich in der Dreifachturnhalle in Klingenberg-Trennfurt statt.

Es stehen 8 Badmintonplätze zur Verfügung, die wir mit dem Turnverein Klingenberg gemeinsam nutzen. Der Vorteil der gemeinsamen Trainingszeiten besteht darin, dass ein Badmintoninteressierter nicht unbedingt mit einem Spielpartner kommen muss, sondern an dem entsprechenden Abend mit den Anwesenden abwechselnd spielen kann.





Trainingsmöglichkeiten immer dienstags

| Jugendliche: | Erwachsene: |
|---|---|
| 18.30 – 20.00 Uhr (Trainer bzw. Ansprechpartner: Thomas Lüft) | 20.00–21.30 Uhr (Trainer bzw. Ansprechpartner: Jürgen Becker und Carmen Leimeister) |

In den Wintermonaten findet das Training jeweils eine halbe Stunde später statt.

Drei Jugendliche von Wörth nutzen z.Zt. dieses Trainingsangebot. Bei den Erwachsenen sind es bis zu ca. einem Dutzend Spielerinnen und Spieler, die mehr oder weniger regelmäßig an den Dienstagen trainieren.

## *Basketball*

Ort: Allwetterplatz / Turnhalle
Tag: Freitag
Zeit: 17.00 bis 20.00 Uhr

Nach längeren Vorbereitungen wurde die Basketballabteilung am 09. Mai 2003 von Franz-Josef Hart, der als Abteilungsleiter und Trainer fungiert, ins Leben gerufen.

In der jüngsten Abteilung des TV sind Jugendliche ab 9 Jahren sowie Erwachsene aktiv. Trainingszeiten sind immer freitags von 17.00 bis 18.30 Uhr (Jugendliche) und 18.30 bis 20.00 Uhr (Erwachsene und ältere Jugendliche). In den Sommermonaten wird der neue Allwetter-Freiplatz, ansonsten die Schulturnhalle genutzt.

# Basketball

Nach 3 Trainingsmonaten hat sich eine U14-Mannschaft herausgebildet, die seit September 2003 regelmäßig Freundschaftsspiele gegen Mannschaften aus dem Umkreis durchführt. Durch Aufrücken in die nächste Altersklasse wird die Mannschaft ab 2004 als U16 am regulären Spielbetrieb teilnehmen. Gegner werden unter anderem Elsenfeld, Goldbach, Amorbach, aber auch entfernter gelegene Teams wie Waldbrunn und Marktheidenfeld sein.
Durchschnittlich 13 Jungs, mit steigender Tendenz, besuchen jede Woche das Training. Wesentlich zurückhaltender war zu Anfang die Resonanz bei den Erwachsenen. Nach anfänglich 5 Teilnehmern war die Gruppe zwischenzeitlich auf 2 Personen zusammengeschrumpft und konnte sich mittlerweile wieder auf 6 Spieler stabilisieren. Unterstützt durch die älteren Jugendlichen kommt immer ein komplettes Spiel zustande. Mit zunehmendem Bekanntheitsgrad der Abteilung hoffen wir, weitere Erwachsene hinzuzugewinnen, um baldmöglichst ein reines Erwachsenen-Team zu bilden. Um den Jugendlichen auch weiterhin die gleiche Spielpraxis geben zu können, ist dann über eine Verschiebung der Stundenanteile zugunsten des U16-Teams nachzudenken.

Übungsleiter: Franz-Josef Hart



# Freizeitsport

## *Bodystyling*

Ort: Turnhalle
Tag: Mittwoch
Zeit: 19.15 bis 20.15 Uhr

Bodystyling – eine abwechslungsreiche Stunde für jede(n), egal ob jung oder alt. Ungefähr 15 Frauen versammeln sich hier, um Spaß beim Sport zu haben – und zwar in einer Trainingsstunde mit viel aktueller Musik.

Eine Trainingsstunde ist in 3 Bereiche aufgeteilt:
**1. Warm-up:** Eine Aufwärmphase mit einfachen Grundschritten aus dem Aerobic-Bereich
**2. Cardio:** Eine »Bauch-Beine-Po«–Einheit, in der mit regelmäßigen Problemzonenübungen die Muskulatur gestrafft und lästiges Fettgewebe abgebaut wird. Dies geschieht oft mit dem Einsatz von Thera-Bändern.
**3. Cool-down:** Zur Entspannung wird die Stunde mit Dehnübungen und dem Einsatz von Massagebällen abgerundet.

Die Teilnehmerinnen sind mit großer Begeisterung bei der Sache.

Übungsleiterin: Ninon Lenz

## *Fitnessgymnastik*

Ort: Turnhalle
Tag: Freitag
Zeit: 20.00 bis 21.00 Uhr

Die Fitnessgymnastik ist für alle Frauen jeden Alters geeignet, die ihre Kondition verbessern, etwas gegen die Problemzonen tun, einmal richtig ins Schwitzen kommen und sich gerne zur Musik bewegen wollen. Dabei sind zur Zeit Aerobic und Step-Aerobic feste Bestandteile und finden im wöchentlichen Wechsel statt.

Jede Stunde besteht aus 4 Teilen. Nach einem kurzen, aber intensiven Warm-up folgt der Ausdauerteil. In diesem werden verschiedene Schritte eingeübt und am Ende zu einer kleinen Choreographie verknüpft. Die Schritte können auf verschiedene Weise ausgeführt werden, sodass jede Teilnehmerin für sich ihre eigene Intensität und Schwierigkeit bestimmen kann. Außerdem wird darauf geachtet, dass die Schritte für alle schnell zu erlernen sind und somit die Kondition gefördert wird.
Nach diesem Ausdauerteil findet ein Work-out statt, bei dem



Freizeitsport

vor allem die Muskelpartien der sogenannten Problemzonen gekräftigt werden. Den Ausklang jeder Stunde bildet eine kurze Entspannung mit Stretching der zuvor beanspruchten Muskulatur.

Übungsleiterin: Melanie Bauer

## *Power Fit*

Ort: Turnhalle/Pfarrer-Josef-Kerber-Saal
Tag: Mittwoch
Zeit: 20.15 bis 21.15 Uhr

**Power Fit** ist ein innovatives Ganzkörpertraining für **Frauen und Männer**, das durch häufige Wiederholung der Übungen neben Ausdauer, Muskelkräftigung und Koordination auch das allgemeine Wohlbefinden trainiert. Im schnellen Takt von fetziger Musik findet ein Mix von Bewegungsabläufen statt, welche aus den Bereichen Skigymnastik, Aerobic, Skipping und hauptsächlich Tai-Bo kommen.

Wir haben eine variable Gruppengröße im Alter **ab 18 Jahre**. Wir trainieren in der Turnhalle von April bis Juli und im Pfarrer-Josef-Kerber-Saal von September bis März.

Nichtmitglieder können Kurskarten am Anfang jeder Stunde beim jeweiligen Trainer kaufen. Für Mitglieder des TV 04 ist die Teilnahme kostenlos.

Übungsleiter: Klaus Kuhn

## *Frauen-Freizeitsport*

Ort: Turnhalle
Tag: Freitag
Zeit: 21.00 bis 21.45 Uhr

Das Motto unserer Frauengruppe im Alter von 35 – 45 Jahren ist seit 24 Jahren »Turnen und Spiel«. Anfangs turnten wir an den Großgeräten, doch mit dem Alter gingen wir zu den Ballsportarten, Indiaca usw. über.





Neben unseren sportlichen Aktivitäten bestand bei einigen »Freitagsfrauen« schon länger der Wunsch, im Fasching aufzutreten.
Im November 2002 fanden wir dann unsere »Doris«, die sich bereit erklärte, mit uns zu trainieren. Es folgte eine sehr harte Zeit, denn innerhalb von 12 Wochen sollte alles fertig sein. Endlose Diskussionen über Choreographie, Kostüme, Bühnenbild etc. wurden geführt. Dann kam der Abend der Lachparade. Lampenfieber ohne Ende war angesagt. Wir tranken noch einen Sekt und dann ging es los. Der Applaus zeigte uns, dass alles geklappt und der Stress sich gelohnt hat. Wir freuten uns riesig über die vielen positiven Rückmeldungen. Sie machten uns Mut, auch im Herbst 2003 wieder durchzustarten, um im Fasching 2004 wieder auf der Bühne zu stehen.

## *Jedermänner*

Ort: Turnhalle
Tag: Donnerstag
Zeit: 20:30 – 22:00

*Jedermannturner 1979*

Mit der Fertigstellung der Schulturnhalle am Wiesenweg im Jahre 1965 fand sich eine Gruppe von sportbegeisterten Männern zusammen, die sich unter Leitung von Oberturnwart Karl Schaab wöchentlich zum Training trafen. Nicht Leistungssport stand dabei im Vordergrund, sondern die sportliche Bewegung mit Spiel und Spaß. Bis in den Anfang der achtziger Jahre wechselte die Leitung der Gruppe von Otto Berninger über Karl Dechent zu Walter Dechent, der diese Aufgabe lange Zeit bekleidete. Seine Nachfolge trat schließlich Gottfried Hofmann an. Standen am Anfang noch das Geräteturnen und am Ende der Übungsstunden ein Ballspiel im Mittelpunkt, entwickelten sich die

*Tour nach Honfleur*

Aktivitäten in den achtziger Jahren immer mehr zur Gymnastik und zum Volleyball. Im Sommer wurden auf der Turnwiese und im Hallenschwimmbad unzählige Sportabzeichen abgelegt. In diesen Jahren entwickelte sich aus dieser Gruppe zusätzlich ein Lauftreff, an dem sonntags vormittags sich Jung und Alt am Kindergarten zum Joggen in den Wörther Wald trafen. Dieser Lauftreff wurde in den letzten Jahren durch eine Fahrradgruppe abgelöst, die seitdem zur gleichen Zeit entweder mit dem Mountain – Bike oder dem Rennrad unterwegs ist. Diese Sportbegeisterten unternehmen einmal im Jahr eine größere Tour, die sie unter anderem schon nach Honfleur in Frankreich gebracht hat.

Aber auch der gesellschaftliche Aspekt kam immer mehr zum Tragen. Nach dem Duschen wurde dann lange Zeit im Gasthaus »Zum Schiff« bei einem Schoppen »nachgeschwitzt«. An diesen Abenden entwickelten sich dann viele außersportliche Aktivitäten, die bis in die heutige Zeit nachwirken. Bis heute wird zu Beginn der Hallensaison im Herbst mit dem Fahrrad in Großwallstadt »angeturnt«. Abturnen, eine Wochenendfahrt zum 3. Oktober und das Lakefleischessen im Winter schließen den jährlichen Veranstaltungsreigen ab. Mit Beginn der Lachparade waren die »Jedermänner« fast in jedem Jahr bei diesem Wörther Faschingshöhepunkt dabei. Das Veteranenturnen, die Modenschau, eine Stadtratssitzung, Herzblatt, die »Singenden Schlackschisser«, um nur einige Beiträge zu nennen, haben diese Faschingsveranstaltung, zur Freude des Publikums aber auch zur Freude der Beteiligten, bereichert.





Natürlich gibt es im Betätigungsfeld der »Jedermänner« auch noch andere Aufgaben, die im Interesse des Vereines übernommen wurden. Die Vorstandschaft setzt sich seit Jahren zu einem großen Teil aus dieser Gruppe zusammen. Ob als erster, zweiter, dritter Vorsitzender, Schriftführer, Schatzmeister, Abteilungsleiter oder Vergnügungsausschuss, in jeder Wahlperiode stellten sich Mitglieder der »Jedermänner« für einige

*Herbstausflug nach Bayreuth 2003*

dieser Ämter zur Verfügung. Die Idee für das über eineinhalb Jahrzehnte durchgeführte Weinfest am Bürgerhaus und das seit einigen Jahren veranstaltete Altstadtfest wurde aus dieser Gruppe geboren. Bei jedem vom Verein geplanten und durchgeführten Fest stehen die »Jedermänner« mit an der Spitze. Erfreulich ist, dass sich dieser »eingeschworene Haufen« immer wieder weiterentwikkelt hat. Neue Mitglieder sind immer gerne gesehen und werden in die Gruppe integriert. Die »Jedermänner« können bei viel Spaß »FESTE« schaffen, aber auch »FESTE« feiern.

*Lachparade 1992*

## *Frauengymnastik*

Ort: Turnhalle
Tag: Montag
Zeit: 19.45 bis 20.45 Uhr

Mit der Eröffnung der Schulturnhalle im Jahr 1965 wurde eine Frauengymnastikgruppe gegründet. Etwa 15 Frauen trafen sich jeweils montags von 20.00 bis 21.30 Uhr zur Gymnastikstunde. Zu Gunsten des Kinderturnens wurde in den 80er Jahren eine halbe Stunde der Trainingszeit abgegeben. Auch heute noch ist der Montag für die Frauengymnastik reserviert. Zwischen 20 – 30 Frauen im Alter von 40 bis 80 Jahren treffen sich jeweils montags von 19.45 Uhr bis 20.45 Uhr, um ihren Körper fit und beweglich zu halten.
Das Gymnastikprogramm ist vielseitig und beinhaltet:

- Wirbelsäulengymnastik
- Osteoporosegymnastik
- Beckenbodenübungen
- Atemübungen
- Dehnübungen
- Gleichgewichtsübungen
- Gedächtnisübungen
- Übungen aus dem Yoga und Tai-Tchi



Freizeitsport

Auch altbewährte Handgeräte wie Bälle, Reifen und Keulen, aber auch Tücher und Physio-Bänder kommen ab und zu zum Einsatz und bringen Abwechslung in das Gymnastikprogramm. Erwähnenswert ist auch, dass die Übungsstunde immer mit einem Lied endet.

*Pokalübergabe zur Kegelmeisterschaft*

Von 1990 bis 2002 haben einige Mitglieder der Gruppe mit großem Erfolg an der Kegel-Stadtmeisterschaft teilgenommen. Es wurden sechs erste und jeweils fünf zweite und dritte Plätze erreicht.

*Mittwoch-Spaziergang*

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Jeden Montag nach der Gymnastikstunde treffen sich einige Teilnehmerinnen im Ratskeller zum gemütlichen Beisammensein. Einmal im Monat treffen sich alle, die Zeit und Lust haben, an einem Mittwochnachmittag zum gemeinsamen Spaziergang.

Übungsleiterin – seit 39 Jahren: Hedwig Schwarz

## *Seniorensport Männer*

Ort: Turnhalle
Tag: Dienstag
Zeit: 19.00 bis 20.00 Uhr

Im Turnverein gibt es seit 1987 eine Seniorensportgruppe für Männer, die von den damaligen Übungsleitern Karl Breunig und Karl Zöller gegründet wurde.

Unser Anliegen – Bewegung für alle Altersgruppen – wurde im Rahmen der ZDF-Show »Deutschland bewegt sich« von J. B. Kerner präsentiert. Die Krankenkassen unterstützen diese Aktion, wovon sich über fünf Millionen Menschen begeistern lassen. Sport und Bewegung ist in. Das gilt auch für die Senioren. Gesund alt werden und fit bleiben durch Sport ist das erstrebenswerte Ziel, welches auch die Sportvereine ansteuern.

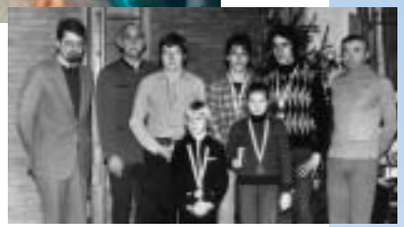
Geboten wird altersgerechte Gymnastik, Ballspiele, Wandern, Radfahren und Kegeln.

Übungsleiter: Werner Weissenseel





## *Schwimmen*



*Ehrung von Unterfränkischen Meistern*

Ort: Schwimmbad
Trainingszeit:
Dienstag 18 – 19.30 Uhr
(Wettkampfgruppe)
Samstag 9.30 – 10.30 Uhr (Anfänger)
Samstag 10.30 – 12.30 Uhr
(Wettkampfgruppe)
Samstag 17.00 – 18.30 Uhr
(Wettkampfgruppe)

Ludwig Heller, Hans Metzner und Karl Drechsler waren die Hauptinitiatoren, die für die Gründung der Schwimmabteilung am 01. April 1972 verantwortlich waren.
Zu den Anfangszeiten waren Karl Drechsler jun., J. Wüst, K. Berninger, R. Echl, Th. Friedrich, B. Hennrich, K. Adami und N. Fischmann (geb.Bolle) als Trainer im Einsatz.

Um im Sommer auf einer 50-m-Bahn trainieren zu können, wurde mit dem SV Erlenbach eine Startgemeinschaft gegründet. Von nun an wurde unter dem Namen »SG SV Erlenbach / TV Wörth« gestartet. Nach dem 10jährigen Bestehen dieser Startgemeinschaft wurde diese aufgelöst.

Bereits Ende des Jahres 1982 wurde erneut eine Startgemeinschaft mit dem TV Erlenbach gegründet. Diese hieß »SG TV

# Schwimmen

*Gewinn des Jubiläumspokals 1978 der Glanzstoffwerke Obernburg*

Erlenbach / TV Wörth«. Peter Bolle übernahm für den TV Erlenbach und Bernd Hennrich für den TV Wörth die Leitung dieser Abteilung. Mit viel Elan und Einsatz waren sie immer für die Schwimmer da. Seit der Gründung der Startgemeinschaft »SG TV Erlenbach / TV Wörth« wurden die Trainingseinheiten von K-H. Muth, G. Muth (geb. Bolle), C. Wechs, C. Weinkötz, F. Kansy, M. Bonn, T. Völker und A. Weimer geleitet.

In der Geschichte der Schwimmer waren Erfolge auf Kreis-, Bezirks- & Landesebene zu verzeichnen. Selbst die anspruchsvollen Qualifikationszeiten für Deutsche Meisterschaften wurden erreicht. Bayerische Meister und Bayerische Vize-Meister, Bezirksmeister sowie unzählige Kreismeister hat die Schwimmabteilung in ihren Reihen.

Höhepunkte waren für die Schwimmer meist die Internationalen Schwimmwettkämpfe in den Niederlanden. Dort wurde das ganze Wochenende bei niederländischen Gasteltern verbracht.

Von Herbst 1984 bis zum Frühjahr 1988 wurde das Hallenbad in Wörth saniert, wodurch ein geregeltes Schwimmtraining nicht möglich war. In diesem Zeitraum wurde in den verschiedensten Bädern wie z.B. ENKA-Bad sowie in den Hallenbädern Mömlingen und Elsenfeld trainiert. Leider konnte man diese Möglichkeiten nur eingeschränkt nutzen und nicht wie gewünscht das nötige Trainingspensum erreichen. Aus diesem Grund verließen leider viele aktive Schwimmer den Verein.

Im Frühjahr 1988 wurde endlich das Wörther Hallenbad wieder eröffnet. Seit diesem Zeitpunkt wird hier dreimal wöchentlich fleißig trainiert. Ende der 90-er Jahre löste der TV Wörth die Schwimmgemeinschaft auf. Seit 1997 sind Karlheinz Muth und Alexander Weimer als Trainer der Schwimmer im Einsatz, die ihre Schützlinge wiederholt zu sportlichen Erfolgen auf Kreis- und Bezirksebene führten.

Übungsleiter: Alexander Weimer und Karl-Heinz Muth



# Volleyball

## *Volleyball*

*Volleyball B-Jugend weiblich 98 / 99*

1975 begann die Ära Volleyball in Wörth mit Frau Beyer als Übungsleiterin und dem Betreuer Karl Zöller.
Weitere Verantwortliche bis 1986 waren: Herbert Otter, Barbara Kraich, Herr Kistenfeger, Norbert Strobel, Heinz Züchner, Ernst Trost und Matthias Kempf.

*1. Fahrt nach Wörth im Elsaß 1988*

Neue Motivation und Begeisterung brachte ab 1986 der neue Abteilungsleiter Ralf Werner. Zusammen mit Trainer Ernst Trost wurden eine weibliche B-Jugend- und Damenmannschaft sowie zwei Herrenmannschaften für den Spielbetrieb gemeldet.
In den folgenden Jahren war die Abteilung Volleyball des Turnvereins 04 mit mehreren Mannschaften aller Altersgruppen auf Kreisebene vertreten.

*Volleyball-Jugend 1992*

Neben dem regulären Spielbetrieb nahmen die Mannschaften an mehreren überörtlichen Veranstaltungen teil: z.B. Freiluftturnieren in Mömlingen, Frammersbach, Lohr; an Hallen-

turnieren in Wörth/Donau (dort erhielten die Damen einen RIESEN-POKAL für ihren 1. Platz) und Wörth im Elsaß. Als besondere Erlebnisse blieben die Spiele auf dem Deutschen Turnfest in Hamburg und dem Landesturnfest in Bamberg in Erinnerung. Auch die Spiele um den Landkreispokal wurden stets mit Erfolg abgeschlossen.

*Bayerisches Landesturnfest 1992 (Vizemeister)*

Eine weitere Bereicherung des Sportangebotes für die Einwohner Wörths wurde mit der Stadtmeisterschaft im Volleyball geschaffen, die von 1994 bis zur Hochwasserfreilegung 1999 stattfand.

## *Volleyball Damen*

Ort: Turnhalle
Tag: Dienstag
Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr

Der Kader besteht derzeit aus 14 aktiven Spielerinnen im Alter von 18 bis 32 Jahren. Lediglich vier unserer Damen sind »echte« Wörtherinnen. Die restlichen Spielerinnen wohnen über den





kompletten Landkreis verteilt, von Obernburg bis Amorbach. Unser Motto in der Mannschaft ist »Spiel, Spaß, Spannung und Familie«. Wir treffen uns regelmäßig dienstags zum Training und nehmen in den Monaten Oktober bis März an den Verbandsspielen der Bezirksklasse teil. Unser Ziel ist der Klassenerhalt. In den Sommermonaten halten wir uns fit durch Beachvolleyball, die Teilnahme an Freiluftturnieren und Fahrradtouren.

Übungsleiterin: Ilona Winter

## *Volleyball Herren*

Ort: Turnhalle
Tag: Donnerstag
Zeit: 19.00 – 20.30 Uhr

Der Kader besteht derzeit aus 10 aktiven Spielern. Im Mittelpunkt stehen der Spaß am Volleyball-Sport und die Kameradschaft untereinander, die durch gemeinsame Unternehmungen ( Wanderungen, Freiluftturniere, Ausflüge) gepflegt wird. Wir nehmen zur Zeit an den Verbandsspielen der Kreisliga teil. Unsere Ziele sind Meisterschaft und Aufstieg, nachdem wir in den letzten Jahren Platzierungen im oberen Drittel der Tabelle errungen haben.

Übungsleiter: Josef Wüchner

## Zeltlager

*Vollstreckung des Lagerurteils*

*Aufbau des Lagerfeuers*

*Verköstigung im Freien*

Das Zeltlager ist seit 1983 ein fester Bestandteil im Jahresablauf des Turnvereins. Seit 18 Jahren ist die erste Sommerferienwoche für das Zeltlager reserviert, da in den ersten Jahren sich der Termin in den Pfingstferien als zu früh erwies. Lagerleiter gab es schon sehr viele:

- Erwin Dotzel,
- Ralf Werner,
- Michael Fliedner,
- Martin Ferber,
- Ute Teitscheid und
- Sandra Bauer.

Bis zu 60 Kinder können in den vereinseigenen Zelten Platz finden, und der wird auch jedes Jahr bis auf das letzte Fleckchen gebraucht. Viele Betreuer von heute waren früher selbst als Kinder dabei und wissen, was es bedeutet, jeden morgen von der Glocke zum Frühsport geweckt zu werden. Gleichzeitig war es aber auch die angenehme Atmosphäre in den 5–6-Mann-Zelten, die zu nächtlichen Zeltpartys einlud. Mittlerweile gibt es fast nichts mehr, was uns noch unbekannt ist: Weiße Zeltplätze im August durch ein riesiges Hagelunwetter, undichte Zelte, kleine Bäche, die durch starken Regen alle Lebensmittel wegschwemmten, und natürlich jede Menge Spaß und Action.
Gut versorgt wurden die Kinder von unseren erfahrenen Köchinnen, die den Heißhunger fast immer richtig einschätzten. Bei fast jedem Zeltlager war



Zeltlager

*Letztes Zeltlager im Aubachtal*

unsere »Lagermutter« Hedi Schnadderbeck dabei. Sie sorgte für eine gute Verköstigung und tröstete die Kinder, wenn sie Heimweh hatten. Ob Eintopf, Gulasch oder Hamburger – es wurde immer mit großem Appetit in gemeinsamer Runde gegessen.
Die Hauptattraktionen in jedem Jahr waren die Nachtwanderung, der nächtliche Überfall und die Abschlussolympiade. In den letzten Jahren stand das Zeltlager unter verschiedenen Mottos, wie zum Beispiel »Zirkus«, »Indianer«, »Ritterleben« und »Alle Länder dieser Welt«.

Für viele Kinder ist das Zeltlager der absolute Höhepunkt im Vereinsjahr und soll es auch bleiben.

*Unsere Zeltlagerfahne*

*Würstchen grillen*

## *Lachparade*

Seit Beginn der »Wörther Lachparade« beteiligte sich der Turnverein in jedem Jahr mit einigen Gruppen oder Einzelakteuren. Wochenlang bereiteten sich die Akteure auf ihre Auftritte vor.

Bilder vergangener Lachparaden:

Lachparade

# Dankesworte

## *EIN HERZLICHES DANKESCHÖN*

– an unsere Gründerväter,
die vor 100 Jahren den Turnverein gegründet haben;

– an die vielen engagierten Mitglieder,
die in den vergangenen 100 Jahren Verantwortung für den Verein getragen und ihn mit Leben erfüllt haben;

– an die aktuelle Vorstandschaft und die Abteilungsleiter;

– an die große Schar der Übungsleiter
und ihre Helfer, die Tag für Tag die Übungsstunden leiten;

– an die große Anzahl von Mitgliedern,
die bei den verschiedenen Veranstaltungen und Vereinsfesten ihren Einsatz brachten;

– an alle,
die in den zurückliegenden Wochen die verschiedenen Dokumente der vergangenen 100 Jahre gesichtet, Fotos zusammengetragen und mündliche Informationen gesammelt haben, um diese Vereinschronik zu erstellen.



# Sponsoren

BAUER
Baustoffzentrum
Hagebaumarkt
Landstr.
63939 Wörth

Sport-Bauer
Rathausstr. 62
63939 Wörth

Billinger
Lederwaren
Odenwaldstr. 21
63939 Wörth

Dr. Bretz, Dr. Büttner
Zahnarztpraxis
Kirchenstr. 2a
63911 Klingenberg

Breunig
Bekleidungshaus
Hauptstr. 1
63911 Klingenberg

Walter Dechent
Frisörsalon
Rathausstr. 26
63939 Wörth

EZV
Energie-und Service
GmbH Untermain
Landstr. 47
63939 Wörth

Johannes Eckert
Fliesenlegermeister
Weberstr. 24
63939 Wörth

J. u. P. Freienberg
Arztpraxis
Mozartring 32b
63939 Wörth

Gies
Wohnbau GmbH
Odenwaldstr. 28a
63939 Wörth

Franz-Josef Hart
FJH Handelsvertretung
Presentstr. 18
63939 Wörth

Ludwig Helm
Metzgerei
Ludwigstr. 8
63939 Wörth

E. u. L Hübner GbR
Sodenthaler Str. 37
63834 Sulzbach / Soden

MAINTANK
Schifffahrtsgesellschaft
Ludwigstr. 20
63939 Wörth

# Sponsoren

Dr. Hoffmann,
Dr. Plattner, Dr. Vogel
Gemeinschaftspraxis
Galgenstr. 6
63939 Wörth

Wolfgang Kettinger
Ludwigstr. 18
63939 Wörth

Hörst Berthold
Versicherungen
Luxburgstr. 9
63939 Wörth

Dr. Claus Latz
Kieferorthopädie
Bahnhofsplatz 2
63906 Erlenbach

Christoph Latz
Großhandel
Keltenstr. 3
63939 Wörth

Peter Lehmann
Laser-Materialbearbeitung
GmbH
Bayernstr. 2
63939 Wörth

Leimeister
Carmen u. Henry
Architekturbüro
Kurmainzer Str. 21
63939 Wörth

Lenk
Zahntechnik GmbH
Pf.-Adam-Haus-Str. 1a
63939 Wörth

Jörg Lüdde
Schreibwaren-
u. Geschenkshop
Landstr. 14
63939 Wörth

Kurt Nos
Elektro- u.
Schaltanlagenbau GmbH
Presentstr. 15
63939 Wörth

Raiffeisenbank
Obernburg e.G.
Landstr. 16
63939 Wörth

Stefan Reh
Ingenieurbüro
Odenwaldstr. 6
63939 Wörth

Udo Reis
Getränkeinsel GmbH
Landstr. 51
63939 Wörth

Klemens Schork
Baggerbetrieb
Bahnstr. 6
63939 Wörth



# Sponsoren

Schröder
Ingenieurbüro GmbH
Kfz-Prüf- u. Schätzstelle
Dr.-Konrad-Wiegand-Str. 7
63939 Wörth

Volker Seyfert
Zahnarzt
Pf.-Adam-Haus-Str. 5a
63939 Wörth

Sparkasse
Miltenberg-Obernburg
Kolpingstr. 13
Landstr. 20
63939 Wörth

Rudolf Stegmann
Breubergstr. 26
63939 Wörth

Ullrich Steiniger
Gaststätte Zur Einkehr
Siedlungsstr. 12
63939 Wörth

Wilma Straub
Wolle und Handarbeit
Industrie- u. Propangas
Landstr. 6
63939 Wörth

Welsch
Reisebüro
Rathausstr. 52
63939 Wörth

Ralf Werner
Partyzeltverleih
Gartenstr.16
63939 Wörth

Wiener Cafe
Landstr. 8a
63939 Wörth

Wöber
Campingplatz Mainruh
Wiesenweg 17
63939 Wörth

Udo Wolfstädter
Bauunternehmen
Presentstr. 8
63939 Wörth

Klaus Zöller
Raumausstattung
Luxburgstr. 3
63939 Wörth

*Wir möchten alle Leser dieser Vereinschronik bitten, unseren Spendern besondere Aufmerksamkeit zu schenken und sie bei Einkäufen, sowie bei Vergaben von Aufträgen zu berücksichtigen.*

*Turnverein 04 Wörth a. Main*

# Impressum

IMPRESSUM:

Herausgeber: TV 04 Wörth

Redaktion: Petra Balles
Wolfgang Balles
Otto Berninger
Jürgen Dölger
Martin Ferber
Marion Hart
Franz-Josef Hart
Monika Ott (TV-Archiv; Bilder)
Reiner Ott (TV-Archiv; Bilder)
Volker Seyfert
Ute Teitscheid
Karl Zöller

Auflage: 500 Stück

Produktion: Zehe-Druck, Kleinheubach
Satz / Layout: Tina Weimer, Lothar Schmitt

Titelbild: Karl Schaab beim Turnfest ca. 1939